

Im Kopf von Igor

Akram Khan lässt sich von Igor Strawinsky zu einem fantastischen Bildertheater inspirieren

Vor zwei Jahren feierte ein legendärer Theaterskandal seinen 100. Geburtstag: »Le sacre du printemps« wurde 2013 auf der ganzen Welt getanzt, in einer Rekonstruktion der verlorenen Uraufführungs-Choreographie von Vaclav Nijinsky oder in zahllosen anderen Tanzadaptionen der epochalen Partitur Igor Strawinskys. Der britischindische Choreograph Akram Khan aber, berühmt geworden durch seine gedankenvollen Synthesen aus klassischem indischem Tanz und zeitgenössischem Tanztheater, wollte nicht einfach die x-te Version des »Frühlingsopfers« erstellen. Er tauchte tiefer ein in Strawinskys Welt, heraus kam »iTMOi«, die kunstvolle Abkürzung für »in the mind of igor«, also »im Kopf von Igor«: ein völlig neues Tanzstück (Foto oben), in dem einzig die berühmte Fagott-Melodie des »Sacre«-Beginns als kurzes Zitat ertönt und ansonsten neue, von Strawinsky inspirierte Musik. Zu melancholischem Mädchengesang und einer elektronisch heraufdämmernden Apokalypse der drei jungen britischen Komponisten Nitin Sawhney, Jocelyn Pook und Ben Frost inszenierte Khan ein gewaltiges Bildertheater, ein Universum voller Riten, Masken, symbolträchtiger Farben und mythologischer Figuren.

Arbeitete der Choreograph, dessen nachdenkliche Tanzstücke »Bahok« und »Vertical Road« bereits in Ludwigsburg zu sehen waren, früher eher in einer

Kulturgemeinschaft Stuttgart e. V.

Theodor-Heuss-Straße 21, 70174 Stuttgart Postvertriebsstück. Gebühr bezahlt E 10933 E minimalistischen Ausstattung, so wandeln nun Engel und Dämonen über seine Bühne, ein dunkler Schamane und eine Braut im weißen Reifrock, ein unschuldiges Kind und ein gehörntes Biest im Lendenschurz. Genau wie in Strawinskys »Frühlingsopfer« sind die Kräfte der Natur am Werk, wir sehen Geburt und Tod, Machtkampf und Religion, Rituale und Revolten. Glocken läuten, eine große goldene Kugel schwingt mitten unter die Menschen auf der Bühne und droht sie umzustoßen. Staub bedeckt die Opfer, Schatten tanzen in einer glühenden Dämmerung, flehen in einem Kyrie Eleison um Erbarmen.

Akram Khan Company, London »iTMOi« (in the mind of igor) 5. März, 20 Uhr, im Forum am Schlosspark Ludwigsburg

Das Stück beginnt mit einem lauten Brüllen, wie in Trance kämpft sich der imposante schwarze Priester durch die biblische Geschichte von Abraham, der seinen Sohn Isaak opfern musste. Geheimnisvoll schreitet die weiße Frau mit ihrem riesigen Kopfschmuck, halb barbusig wie eine blutende Amazone, und erwählt mit ihrer weißen Asche die Kindfrau zum Opfer. Mit schweren Akzenten und heftigem, fäusteschüttelndem Tanz bricht eine ungestüme Bewegungskraft in die sanften Folklore-Bewegungen ein – Akram Khan erforscht die menschlichen Rituale, zeigt Tapferkeit und Furcht, die Grausamkeit des Menschenopfers. Genau wie bei den Ballets Russes im Jahr 1913 macht sich auch hier ein junges Mädchen zum Opfertanz auf, aber anders als bei Strawinsky ist es nicht die Jungfrau, die am Ende für die Fruchtbarkeit des Frühlings sterben muss. Statt ihrer hängt ein Mann inmitten zahlloser Seile und zuckt, ein Symbol von schauriger Schönheit. »In diesem Stück interessiere ich mich für die Dynamik, mit der Strawinsky die Welt der klassischen Musik veränderte, indem er Gefühle durch Strukturen, durch Formen evozierte statt durch Ausdruck; diese Strukturen wurzeln im Konzept, dass sich eine Frau zu Tode tanzt«, so Akram Khan zu seinem Stück, das im Mai 2013 nacheinander in Grenoble, London und Paris Premiere feierte und seitdem auf der ganzen Angela Reinhardt Welt zu sehen war.

Karten unter Telefon 0711 22477-20 und www.kulturgemeinschaft.de

Das ungeheure Unrecht

Das Studio Theater zeigt Friedrich Hebbels Familientragödie »Maria Magdalena«

1844, vier Jahre vor der Revolution, aus der die Bourgeoisie als der eigentliche Sieger hervorgegangen ist und der sie ihre bis heute beherrschende Stellung verdankt, hat Friedrich Hebbel sein bürgerliches Trauerspiel in drei Akten »Maria Magdalena« veröffentlicht. Zwei Jahre später wurde es uraufgeführt. Es endet mit den berühmten Worten des Vaters der Titelheldin: »Ich verstehe die Welt nicht mehr!«

Die Verwirrung über eine Welt, die aus den Fugen geraten ist, die Aufdeckung des Elends, der Schrecken, des Chaos, die sich, insbesondere in jener Einheit, die den Kern der bürgerlichen Gesellschaft bildet, in der Familie unter einer Decke von Täuschung und Heuchelei verbergen: Das ist ein Grundthema, das sich, in veränderten Formen, durch die Dramatik der vergangenen zweieinhalb Jahrhunderte zieht. Die Opfer sind in erster Linie die Frauen, denn die bürgerliche ist zugleich eine patriarchalische Gesellschaft. Dass eine junge Frau, die ihren Demütigungen ausgesetzt ist, diese Welt nicht versteht und nicht selten, wie in »Maria Magdalena«, in den Selbstmord flüchtet, ist normal, bedarf keiner Erwähnung. Wenn der Vater, dem es zukommt, sich die Welt unterzuordnen, sie nicht mehr versteht, wird daraus eine Tragödie. Noch 1900 sagt Arthur Schnitzler über seine Frau Berta Garlan: »Und sie ahnte das ungeheure Unrecht in der Welt, dass die Sehnsucht nach Wonne ebenso in die Frau gelegt ward, als in den Mann; und dass es bei den Frauen Sünde wird und Sühne fordert, wenn die Sehnsucht nach Wonne nicht zugleich die Sehnsucht nach dem Kinde ist.« Das war wenige Jahrzehnte vor der glücklichen Epoche, in der die Antibabypille entwickelt und AIDS noch nicht ausgebrochen war. Im Übrigen schadet es nicht, wenn man sich an diese gar nicht so ferne Vergangenheit erinnert, ehe man die Überlegenheit des christlichen Abendlands gegenüber der islamischen Hemisphäre beschwört.

Das Motiv der unerfahrenen Frau, die, verführt oder vergewaltigt, ein Kind erwartet, dessen Vater sich aus der Verantwortung stiehlt, und der kein anderer Ausweg bleibt als der Kindsmord, zieht sich von Heinrich Leopold Wagners »Kindermörderin« über die Gretchen-Tragödie im »Faust« bis zu Hebbels »Rose Bernd«. In »Maria Magdalena« bilden Kindsmord und Suizid eine Einheit. Im 20. Jahrhundert, unter ver-

änderten moralischen Voraussetzungen, wird das Thema in Friedrich Wolfs »Cyankali« als Anklage gegen die Kriminalisierung der Abtreibung variiert. Diese Häufung ähnlicher Stoffe entspringt nicht einer anhaltenden Mode, bezeugt nicht ein hartnäckiges Klischee, sondern entspricht einer sozialen Wirklichkeit. Im Zeichen der Wirtschaftskrise und der Arbeitslosigkeit der zwanziger Jahre setzen zahlreiche Filme – jene Kunstform, die nun das Drama beim breiten Publikum abzulösen beginnt – nicht erst bei der ungewollten Schwangerschaft an, sondern bei der Prostitution, in die Frauen durch die Lieblosigkeit, die Untreue, die Geldgier ihrer Väter, ihrer Liebhaber und Gatten getrieben werden, zumal ihnen der Weg ins ehrbare Berufsleben weitgehend versagt blieb.

> Maria Magdalena von Friedrich Hebbel 5. März Premiere im Studio Theater

Heute, da die Abtreibung, jedenfalls in unseren Breiten, legalisiert wurde, viele Frauen ihre ökonomische Unabhängigkeit erkämpft haben und sich das Problem der Prostitution aus Not internationalisiert hat, haben auf dem Theater seit Edward Albees »Wer hat Angst vor Virginia Woolf?« Stücke den Platz der früheren Kindermörderinnen- und Dirnendramen eingenommen, die die Familie insgesamt als Ort der Lüge kennzeichnen – bis hin zu Tracy Letts' »August: Osage County«, das zur Zeit am Stuttgarter Schauspiel zu sehen ist.

Wenn das Studio Theater sich wieder Hebbel zuwendet, dann leistet es eine historische Rückbesinnung, die kenntlich macht, welche Strukturen zur aktuellen Wirklichkeit geführt haben, die Tracy Letts' erfolgreich verfilmtem Stück ebenso zugrunde liegen wie vielen skandinavischen Filmen und Dramen, Ingmar Bergmans »Herbstsonate« eingeschlossen. In diese Richtung weist auch die Ankündigung, die Inszenierung von Christof Küster, dem künstlerischen Leiter des Studio Theaters, wolle »untersuchen, wo konservative Werte und Normen auch heute noch in solchem Maße vorhanden sind, dass sie zerstörerisch wirken und Familien die Luft zum Thomas Rothschild Atmen rauben«.

Karten unter Telefon 0711 22477-20 und www.kulturgemeinschaft.de



Szene Szene März 2015

Streicherwanderung

Kolja Blacher durchquert mit dem Stuttgarter Kammerorchester die Gefilde der Streichermusik

Er wurde 1963 als jüngster Sohn des Komponisten Boris Blacher in Berlin geboren: der international erfolgreiche Geiger Kolja Blacher. 1978 wurde er an der New Yorker Juilliard School of Music Schüler von Dorothy DeLay. Nach seinem Studium bei Sándor Végh in Salzburg begann seine Solo-Karriere. Als Professor für Violine und Kammermusik unterrichtet er an der Hochschule für Musik Hanns Eisler in Berlin. Am 15. März tritt er nun als Solist und Dirigent mit dem Stuttgarter Kammerorchester im Mozart-Saal der Liederhalle auf.

Stuttgarter Kammerorchester Kolja Blacher (Solist und Leitung) Werke von Janáček, Mozart, Suk und Tschaikowsky 15. März, 20 Uhr, im Mozart-Saal

Der Konzerttitel »Streicherwanderung« verweist auf ein Programm, das gewissermaßen die Gefilde der Streichermusik von Wolfgang Amadeus Mozart bis Leoš Janáček durchquert. Zu Beginn erklingt Janáčeks Streichquartett Nr. 1 in einer Bearbeitung für Streichorchester. Der Komponist wurde 1854 im damals österreichischen Mähren geboren und besuchte in Brno (Brünn) die Schule. 1872 wurde er Musiklehrer und übernahm die Leitung einiger Chöre. Später lernte er in Prag Antonín Dvořák kennen. Bis 1880 setzte er in Leipzig und Wien seine musikalische Ausbildung fort.

In Brünn gründete Janáček 1881 eine Orgelschule und heuerte als Dirigent an. Erst nach dem Ersten Weltkrieg brachten ihm Aufführungen seiner Oper »Jenůfa« in Prag und Wien internationalen Ruhm ein. Mit dem Prager Schriftsteller, Komponisten und Kafka-Freund Max Brod erarbeitete Janáček deutsche Fassungen seiner Opern. Viele seiner bedeutendsten Werke schrieb er nach dem »Jenůfa«-Erfolg in seinen letzten Lebensjahren. 1928 starb er in Moravská Ostrava (Mährisch-Ostrau).

Janáčeks Streichquartett Nr. 1 ist 1923 entstanden und inspiriert durch die Lektüre von



Kolja Blacher

Lew Tolstojs Novelle »Die Kreutzer-Sonate«, die ihren Titel Beethovens gleichnamiger Violinsonate A-Dur op. 47 verdankt und eine Ehetragödie schildert. Die vier Sätze Janáčeks orientieren sich nur äußerlich am klassischen Gattungsmodell. Die satzübergreifend in sich geschlossene, über kleinteilige Motive monothematisch organisierte Struktur des Werks folgt eher einer psychologisch triftigen Dramatureite.

Janáček selbst hat sich nie auf eine »programmatische« Deutung im Sinne der Tolstoj-Novelle festlegen lassen, obwohl ihm damals im Alter von bereits 69 Jahren Themen wie Ehekrise und Eifersucht nahegingen. Die autobiographisch eingefärbte Komposition ist auf Anfrage des Böhmischen Quartetts entstanden und dem Ensemble auch gewidmet. Von lain MacPhail, der als Bratscher bis vor wenigen Jahren Mitglied des Stuttgarter Kammerorchesters war, stammt die nun erklingende Bearbeitung des Werks für Streichorchester. Das Violinkonzert Nr. 5 A-Dur hat Mozart 1775

Bearbeitung des Werks für Streichorchester. Das Violinkonzert Nr. 5 A-Dur hat Mozart 1775 komponiert. Auf seinen Italienreisen war er dem aus Böhmen stammenden Komponisten Joseph Mysliveček begegnet, der die Gattung des Violinkonzerts maßgeblich weiterentwickelt hatte. Außerdem hatte Mozart südlich der Alpen die große Geigentradition Italiens kennengelernt. Persönliche Begegnungen mit den Violinvirtuosen Pietro Nardini und Gaetano Pugnani brachten ihm die berühmte »Schule« von Tartini nahe. Im A-Dur-Konzert, das Blacher als Solist interpretiert, sind derlei Einflüsse unüberhörbar.

Der tschechische Komponist und Geiger Josef Suk, dessen Streicherserenade Es-Dur op. 6 anschließend gespielt wird, wurde 1874 bei Prag geboren und bereits 1885 ins Prager Konservatorium aufgenommen. Von 1891 bis 1892 besuchte er Dvořáks Meisterklasse für Komposition. Später heiratete er dessen Tochter Otylka. Als zweiter Geiger des Böhmischen Quartetts begann er eine langjährige Interpretenkarriere. 1935 starb er in Benešov bei Prag. Bereits 1896 erschien sein op. 6 auf Empfehlung von Brahms im Druck. Die Serenade kann als erster Höhepunkt seiner Orchestermusik gelten.

Die nicht chronologische »Streicherwanderung« endet mit einer Bearbeitung von Tschaikowskys »Mélodie« aus dessen »Souvenir d'un lieu cher« (»Erinnerung an einen lieben Ort«) op. 42 für Violine und Klavier (1878). Der Komponist bezeichnete sie in Anlehnung an ein von Mendelssohn geschaffenes Genre als »Lied ohne Worte«. Nach seinem Tod hat Alexander Glasunow das Stück für Violine und Orchester arrangiert. Aus jüngerer Zeit stammt eine Fassung für Violine und Streicher von Alexandru Lascae.

Karten unter Telefon 0711 22477-20 und www.kulturgemeinschaft.de

Virtuose Geschichtenerzähler

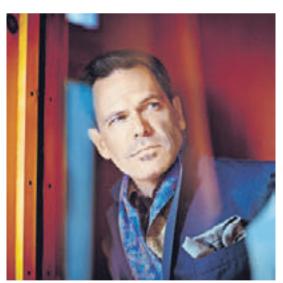
Die Musen des Jazz und musikalisch veredelte Broadway-Songs

Ein gelungenes Album hat heutzutage mehr zu sein als eine Folge von Songs. Ein gelungenes Album erzählt durch seine Dramaturgie selbst eine Geschichte, die über die einzelnen Songs hinausweist. Im März ergibt sich die reizvolle Gelegenheit zur Begegnung mit zwei Musikern – einer Sängerin und einem Sänger –, die genau diese Kunst meisterhaft beherrschen: Lyambiko und Kurt Elling.

Lyambiko 6. März, 20 Uhr, Das K in Kornwestheim Kurt Elling & Band 22. März, 19 Uhr, Bürgerhaus Backnang

Lyambiko, 1978 als Tochter eines aus Tansania stammenden Vaters und einer deutschen Mutter in Thüringen geboren, ist seit Jahren eine feste Größe der internationalen Szene, ihre Alben tauchen regelmäßig in den Jazz-Charts auf. Zwischen Soul, Jazz und Pop changiert die Musik von Lyambiko und ihrem Quartett. Mal widmet sie sich den Songs von Nina Simone, mal interpretiert sie Gershwin. Ihr aktuelles Album wählt einen anderen Weg, ist keine Hommage an einen bestimmten Künstler, sondern kreist originell um den Begriff der Muse als Quelle der Kreativität. »Muse« präsentiert mit einer Ausnahme Songs, die unter den unterschiedlichsten Bedingungen von Frauen geschrieben wurden. Die traditionellen Grenzen zwischen den musikalischen Genres werden dabei souverän überwunden. »Muse« erzählt durch Songs von Stevie Nicks, Abbey Lincoln, Jill Scott, Aki Takase, Erykah Badu oder Jutta Hipp hindurch von sich selbst. Nur »Goodbye Pork Pie Hat« wurde als Trauermusik für Lester Young vom Bassisten Charles Mingus komponiert. So ist »Muse« auch eine musikalische Respektbekundung vor Künstlerinnen, die sich gegen alle Widerstände eine Stimme erarbeitet haben.

Gewissermaßen vom anderen Extrem nähert sich Kurt Elling, 1967 in Chicago geboren, seinem Material. Elling gilt in der US-Szene seit mindestens zwei Jahrzehnten als der wichtigste und ambitionierteste Vokalist und ist immer ganz vorne dabei,



Kurt Elling

wenn »Grammys« verliehen oder »Polls« zusammengestellt werden. Zudem arbeitet er seit vielen Jahren mit einer illustren Working Band zusammen, in der nur der Pianist Mads Baerentsen seit 2013 »neu« dabei ist. Sein 2012 erschienenes Album »1619 Broadway – The Brill Building Project« beschäftigt sich mit dem Mythos des berühmten New Yorker Brill Buildings, in dem seit Mitte der 1930er Jahre Songs gewissermaßen unter industriellen Bedingungen geschrieben werden. In den besten Zeiten arbeiteten in dem Gebäude bis zu 160 Künstler, so dass man sich das Brill Building wohl als kreativen Bienenstock vorzustellen hat. Hier arbeiteten Gershwin, Cole Porter, Rodgers & Hart, Jimmy Van Heusen, Mann & Weil (»You've Lost That Lovin' Feeling«) und später Burt Bacharach & Hal David (»Walk On By«), Leiber & Stoller (»Stand By Me«), Paul Simon oder Goffin & King. Hier entstanden viele Songs des »Great American Songbook«, die zum Ausgangsmaterial unzähliger Improvisationen des Jazz wurden, hier wurden auch Songs für Frank Sinatra und Elvis Presley geschrieben. Mit »1619 Broadway« verbeugt sich Elling vor Professionalität und Handwerk, aber die Art und Weise, wie er diese Verbeugung musikalisch veredelt in Szene setzt, macht aus sehr bekannten und sehr unterschiedlichen Songs wie »On Broadway«, »Come Fly With Me« (Sinatra), »American Tune« (Paul Simon) oder »So Far Away« (Carole King) etwas ganz Eigenes. Elling veredelt auf unnachahmliche Weise Popsongs wie zum Beispiel den Coasters-Hit »Shoppin' For Clothes«, ohne dabei den Charakter des Ausgangsmaterials zu beschädigen. Jeder Song hier ist eine kleine Entdeckungsreise, um dessen Essenz auf die Spur zu kommen. Mal werden die Arrangements oder die Rhythmen variiert, mal dienen die Mittel des Jazz als Filter. Klar, dass das Album für einen »Grammy« nominiert wurde, selbst wenn die Jazz-Polizei vielleicht instinktiv die Nase rümpfte. Aber in diesem Fall werden Vorurteile Lügen gestraft. Ulrich Kriest

Karten unter Telefon 0711 22477-20 und www.kulturgemeinschaft.de



Lyambiko



THEATER-STUDIENFAHRT
2015

ARENA DI VERONA

Freitag, 21. August bis Dienstag, 25. August 2015

- · 5 Tage / 4 Übernachtungen
- · Busreise, Halbpension
- · Hotel Europa in Desenzano am Gardasee, gutes Mittelklassehotel (Dusche/WC/Klimaanlage)
- · 2 Aufführungen in der Arena di Verona: Nabucco und Aida.
- · Poltroncina centrale di gradinata, nummerierte Plätze
- · 815 Euro (EZ-Zuschlag 60 Euro)

Nähere Informationen Tel.: 0711 22477-16 Frau Cynthia Brenken-Meyke Theodor-Heuss-Str. 21, 70174 Stuttgart · Tel. 0711 22477-16, Fax 0711 22477-23 E-Mail: cynthia.brenken-meyke@kulturgemeinschaft.de

ANMELDUNG	Ich nehme das Doppelzimmer mit			
Name / Vorname	Name / Vorname			
Straße/Hausnummer	Straße/Hausnummer			
Postleitzahl/Ort	Postleitzahl/Ort			
	Ja, ich möchte eine Reiserücktritts- versicherung (50 Euro/P.)			
Telefon	yerorenerung (Jo Zuro, 11)			

Die Anmeldung gilt nach erfolgter Anzahlung von 50 Euro pro Person. Die Anzahlung (sofort) und den Reisepreis (I Woche vor Reiseantritt) bitten wir auf unser Konto IBAN DE85 6005 0101 0002 1773 40, BIC SOLADEST bei der BW-Bank zu überweisen.

Kalender März 2015

Kunsterlebnis der Kulturgemeinschaft

Der Altar des Bauernkanzlers und Karsunkes »Bauernoper«.

Szenen aus dem schwäbischen Bauernkrieg

Freitag, 24. April 2015

Deutschland hat im 15. Jahrhundert rund zwölf Millionen Bewohner. Drei Viertel von ihnen sind leibeigene Bauern. Diese Bauern müssen Frondienste leisten: Sie selbst und ihr Boden sind Eigentum der geistlichen oder weltlichen Feudalherren. Die Erbfolge zersplittert die Höfe, die Abgabe ruinierten sie. Im Jahr 1500 sind die deutschen Höfe durchschnittlich mit der Hälfe ihres Wertes verschuldet. Die Not wächst und mit ihr der Widerstand. 1514 erhebt sich der »Arme Konrad« im Remstal. 1524 weitet sich der Aufstand aus und es kommt zur Revolution des »gemeinen Mannes«. Bei der Kunstführung zu Jerg Ratgebs Herrenberger Altar wird deutlich, dass diese Tafeln viel Zeitgeschichte enthalten und ein Bekenntnis zum Aufstand, der den Bauernkanzler letztendlich das Leben kostete. Bevor es nach Esslingen geht, besteht beim Imbiss Gelegenheit zum gemeinsamen Gespräch.

Yaak Karsunkes Bauernoper in der Württembergischen Landesbühne ist ein einfaches Spiel über einfache Leute, ein Stück anderer Heimatgeschichte und ein kritisches Spektakel mit überraschenden Parallelen zu unserer Zeit.

Im Preis von 46 Euro für Mitglieder bzw. 55 Euro für Gäste sind die Führung mit Dr. Ulrich Weitz, Imbiss im »GAST«, die Theatervorstellung und die VVS-Berechtigung enthalten. Beginn um 14.15 Uhr.



der künstlerische prozess 31. januar – 26. april 2015



Unser Partner: Kreissparkasse Waiblingen

Galerie Stihl Waiblingen

Abb.: Pablo Picasso: Pica. I · 1959 · Farblinolschnitt © Succession Picasso / VG Bild-Kunst, Bonn 2015



Opernhaus (OH)

Oberer Schlossgarten 6 70173 Stuttgart Telefon 07 11/20 20 90

17.15 Einf. - 18.00-21.30 Abo 2208, 2324, 2440, 6909, 8842 La Cenerentola M: Gioachino Rossini **2**Mo

3 Di

18.15 Einf. - 19.00-22.30

5 Abo 2229, 2247, 6904, 8259 M: Gioachino Rossin 18.15 Einf. - 19.00-22.00 6 Abo 8843

> M: Giuseppe Verdi 18 15 Finf - 19 00-21 45 Abo 8838 Nabucco* M: Giuseppe Verdi

2298, 2455, 2513, 2572, 8808 M: Gioachino Rossini 18.45 Einf. - 19.30-22.30 Abo 2311, 2489, 4202, 6409, 6432, 6901

17.15 Einf. - 18.00-21.30 Abo 2213,

M: Giuseppe Verdi 18.15 Einf. - 19.00-21.45 10 Abo 2444, 8761, 8817

Nabucco

14Sa

18.15 Einf. - 19.00 Premiere Stgt. Ballett **Strawinsky Heute** Ch: Sidi Larbi Cherkao

Abo 2282, 2577, 8812 M: Giuseppe Verdi 17.15 Einf. - 18.00-21.00

18.15 Einf. - 19.00-21.45

Abo 4201, 8265 M: Giuseppe Verdi

18 15 Finf. - 19.00-22.30 Abo 2280 2325, 2448, 2500, 6402, 6930, 8753 **La Cenerentola**

Abo 2103, 6428, 8712 Stuttgarter Ballett Strawinsky Heute 18.15 Einf. - 19.00-22.00 Abo 2105, 2211, 2239, 2256, 2273,

2275, 2289, 2293, 2296, 2446 18.45 Einf. - 19.30-22.15 Abo 2242, 2259, 2276, 2511, 2540, 2558, 8196

8756, 8757 Jenufa*** M: Leoš Janáček **21**Sa Stuttgarter Ballett Strawinsky Heute

14.15 Einf. - 15.00-17.45 Abo 2210, 2533, 8825 Platée So M: Jean-Philippe Rameau

23 Mo 18.45 Einf. - 19.30-22.15

24 Abo 2106, 2248, 2267, 2322 2567, 6902, 8811 **Jenufa CZ** Di 25 Mi

26 Do Abo 2230, 8762, 8835 Fr

M: Leoš Janáček 18.15 Einf. - 19.00-21.45 28 E M: Jean-Philippe Rameau Sa

13.15 Finf. - 14.00

29 so Abo 8254 Stuttgarter Ballett 18.15 Einf. - 19.00 Strawinsky Heute 18.15 Einf. - 19.00-22.30 La Cenerentola M: Gioachino Rossini

Мо 18.15 Einf. - 19.00-21.45 Abo 2215, 2220 2222, 2234, 2237, 2238, 2299, 2316 2497, 8759, 8816 **Platée F** M: Jean-Philippe Rameau



Schauspielhaus (SH)

Oberer Schlossgarten 6 70173 Stuttgart Telefon 07 11/20 20 90

19.30-21.20 Abo 2447 Herbstsonate nach dem Film von Ingmar Bergman, I: Jan Bosse 19.30-21.50 **Der Zauberberg** nach dem Roman von Thomas Mann, I: Christiane Pohle 19.30-21.20 Abo 6501, 8805, 8815

Der Besuch der alten Dame Autostück. Belgrader Hund. 18.45 Einf. - 19.30 Abo 2574, 6411 August: Osage County. Eine Familie nach Tracy Letts

19.00-20.15 u. 21.00-22.15 Autostück. Belgrader Hund I: Stefan Pucher

Gastspiel des Thalia Theater Hamburg 19.30-21.00 Abo 2236, 2310, 6434 **Draußen vor der Tür**Gastspiel des Thalia Theater

> 19.30-22.50 Abo 2321, 2442, 2462, 2480, 2482, 6423 **Onkel Wania** nach Anton Tschechow

18.15 Einf. - 19.00-23.30

2292, 2411, 2434, 2481 Richard III. von William Shakespear I: Robert Borgmann 19.30-21.20 Abo 2509 Herbstsonate

14.00 Theater x Samstag

19.30-21.20 Abo 2505

17.00 Hermann Lenz x Eugen Rapp 19 30-21 40 Abo 2228 2244 2266 2414, 2508, 2524, 2550, 2552 Der zerbrochne Krug

18.45 Einf. - 19.30-21.30 Die Leiden des jungen Werther nach Johann Wolfgang von Goethe

11.30-13.20 Der Besuch der alten Dame 19.30-21.50 Abo 2250, 2252, 2317, 2334, 2437, 2522,

August: Osage County. Eine Familie 18.45 Einf. - 19.30-21.30 Abo 2408 Die Dreigroscher von Bertolt Brecht

Abo 2263, 2429, 6408

I: Sebastian Baumgarten 19.30-22.00 Abo 2253, 2272, 2419, 2456 Das kalte Herz nach Wilhelm Hauff l: Armin Petras

19.30 Abo 2240, 2405, 2433 August: Osage County Eine Familie

17.15 Einf. - 18.00-21.00 Abo 2223, 2330, 2452, 2506, 2528 Pfisters Mühle nach Wilhelm Raabe : Armin Petras

19.00-20.15 u. 21.00-22.15 Autostück. Belgrader Hund A: Anne Haberme I: Stefan Pucher

19.30 Junge Choreographen 2015

Junge Choreographen 2015 19.30-22.30 Abo 2294, 2303,

2422, 2475, 2499

Leben des Galilei von Bertolt Brecht : Armin Petras 18.45 Einf. - 19.30-21.20 Abo 2251, 2312, 2423, 2459, 2576 Das Fest nach dem Film von Th. Vinterberg und M. Rukov 19.30-22.15 Abo 2278, 2425.

2487, 2501 Richard III. von William Shakespeare I: Robert Borgmann

Nord (NORD) 70376 Stuttgart

Kultur- und

Berliner Platz 1–3

70174 Stuttgart

18.15 Einf. - 19.00 B

Joe Bonamassa

Joe Bonamassa

unter Konzerte

20.00-23.00 M

20.00 B

20.00 B

20.00 B

Royal Concertgebouw Orchestra

Mireille Mathieu

Yulianna Avdeeva

Ausw. 1896: 20.00 B

Stuttgart des SWR

Ukulele Orchestra

Ausw. 1897: 20.00 E

57. Ball der Nationen

Ausw. 1899: 17.00 H

Ausw. 1900: 20.00 M

20.00 M Trio Opus 8 13.00 B **RSO des SWR**

20.3. - 22.3. Blickfang

20.00 B

Kammerchor Stuttgart

Stuttgarter Kammerorchester

Ausw. 1901: 19.00 Einf. - 20.00 B

Concerto Köln

Radio-Sinfonieorchester

20.00 M The United Kindom

19.00 Einf. - 19.30 M

Programme und Abos der

The Guitar Event of the Year

Staatsorchester Stuttgart

Konzertauswahlnummern 1896-1908 finden Sie nachfolgend auf Seite 10

Banff Mountain Film Festival

16.30-19.30 M u. 20.00-23.00 SCH Banff

Mountain Film Festival 18.00 Einf. - 19.00 E Stuttgarter Philharmoniker 20.00 H

Eisbrecher 20.00 M Giannis Haroulis

Kongresszentrum

Liederhalle (KKL)

Telefon 07 11/20 27-7 10

Internationale Bachakademie

Kammertheater (KAM) Konrad-Adenauer-Str. 32 70173 Stuttgart Telefon 07 11/20 20 90

20.00 KAM Der Idiot 20.00-21.40 NORD Abo 6403 Die Stadt das Gedächtnis

Stuttgart 20.00 H **Abba** 20.00 B James Taylor & Band 20.00 B

19.30 Einf. - 20.00 KAM Abo 6419 Der Idiot nach dem Roman von : Stephan Kimmig Fjodor Dostojewskij 20.00 KAM Abo 6422

20.00 KAM Abo 6435 19.30-21.00 Abo 2291, 6410 Draußen vor der Tür Der Idiot 20.00 NORD Mord

I: Martin Laberenz

20.00-22.00 KAM

5 morgen

20.00 SPS

BlindxDate

und Gästen

20.00-21.50 KAM

von E.T.A. Hoffmann

20 00-21 50 K AM

Lighter Than Orange

20.00-22.10 NORD Abo 6412

von und mit Sebastian Röhrle

Der Doppelgänger Musiktheater nach Motiven

Hamburg 19.00-20.15 u. 21.00-22.15 Autostück. Belgrader Hund

Abo 2200, 2274, 2427, 2436, 6429 Ein Abend von Sebastian Hartman 19.30-22.15 Abo 2203, 2212,

nach dem Film von Ingmar Bergman, I: Jan Bosse

Abo 2281, 2401, 2460, 2490

Der Doppelgänger I: David Marton 20.00 NORD **Mord** 20.00-21.50 KAM Abo 6407 Der Doppelgän

20.00-21.20 NORD Abo 6414 **Furcht und Ekel** 20.00-21.30 NORD Abo 6405 nach der Novelle von Thomas

Nord - ein Stadtteil dreht sich Das Stadtprojekt im Theater

19.15 Einf. - 20.00 B Klassische Philharmonie Bonn

Caligula 20 3 - 19 4 KAM Spielraum Oper 20.00 NORD Polizei x Ruf Folge 12: Bauernoper oder ein Korn zu viel

20.00-21.30 NORD Abo 6417

19.30 Einf. - 20.00-22.40 NORD Abo 6416 Das Paradies der Damen nach dem Roman von Émile Zola

> **Orchesterverein Stuttgart** Ausw. 1904: 20.00 B

Ausw. 1903: 20.00 B

Internationale Designmesse

20.00 B Orchestre de Paris

Ausw. 1906: 19.00 Einf. - 20.00 B Radiosinfonie-Orchester Stuttgart des SWR

19.00 Einf. - 20.00 B Radiosinfonie-Orchester Stuttgart des SWR

Stuttgarter Philharmoniker

19.00 H Break Every Rule Tina The Rock Legen 18.30 NORD Foyer StuttgartxBlicke 20.00 NORD Abo 6404 Mord A: Hanoch Levin, I: Wojtek Klemm

20.00 H

Shadowland

Abkürzungen alle Spalten: Einf. = Einführung, I = Inszenierung, M = Musik, Ch = Choreografie, A = Autor/Autorin, UA = Uraufführung, *** = anschl. Publikumsgespräch, 4+ = ab 4 Jahren usw. **Spalte OH:** CZ = in tschech., D = in dt., F = in franz., I = in ital., RUS = in russ. Sprache mit deutschen Übertiteln. **Spalte NORD / KAM:** SPS = Super Popular Sanchez, Willy-Brandt-Str. 23, U Staatsgalerie. **Spalte KKL:** Ausw. = Auswahl Nr., B = Beethoven-Saal, H = Hegel-Saal, M = Mozart-Saal, S = Silcher-Saal, SCH = Schiller-Saal. Als Mitglied der Kulturgemeinschaft erhalten Sie bei uns für alle **rot markierten Veranstaltungen** Karten zu ermäßi

5 Kalender März 2015







SCHARR 5

>SWR1

Haus der Wirtschaft

Stuttgart, Willi-Bleicher-Straße 19 Freitag und Samstag 11 - 20 Uhr Sonntag 11 - 18 Uhr



Veranstalter:
BBK Landesverband Bildender Künstler
und Künstlerinnen Baden-Württemberg
www.kume.kulturserver.de

Sherlock Holmes und die

Kehrwoche des Todes

20.00

20.00 Abo 2102

Kalender März 2015



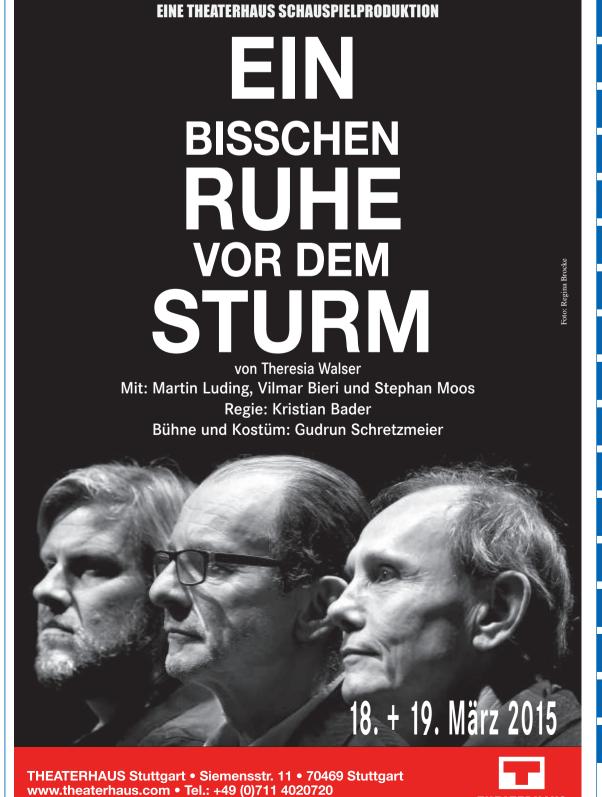




■ L-BANK

www.oskarschlemmer-staatsgalerie.de

THEATERHAUS





Abkürzungen **alle Spalten:** Einf. = Einführung, I = Inszenierung, M = Musik, Ch = Choreografie, A = Autor/Autorin, UA = Uraufführung, *** = anschl. Publikumsgespräch, 4+ = ab 4 Jahren usw. **Spalte TH:** T1, T2, T3, T4 = Säle 1–4, GL = Glashaus, P1, P2 = Probenraum 1 und 2, Ausw. = Auswahl Nr.

Als Mitglied der Kulturgemeinschaft erhalten Sie bei uns für alle **rot markierten Veranstaltungen** Karten zu ermäßigten Preisen



7 Kalender März 2015

Forum Theater Stuttgart (FT)	Theater am Olgaeck (TAO)	Studio Theater (STU)	Wortkino (WO) Dein Theater Werastraße 6	Kulturwerk (KW)	Wilhelma Theater (WIL)	
70173 Stuttgart Tel. 07 11/4 40 07 49-92	70182 Stuttgart Telefon 07 11/23 34 48	70184 Stuttgart Telefon 07 11/24 60 93	70182 Stuttgart Telefon 07 11/2 62 43 63	70188 Stuttgart Telefon 07 11/4 80 89 99	70376 Stuttgart Telefon 07 11/95 48 84 95	
18.00-19.20 Die 4 Temperamente (ausverkauft) nach Frieder Nögge I: M. Rollmann und K. Walther	15.00-15.40 (3+) Die kleine Raupe	15.00-16.10 (8+) Tom Sawyer & Huckleberry Finn nach Mark Twain 10.00-11.10 (8+) Tom Sawyer & Huckleberry Finn	18.00-20.00 Abo 67/6802 Sag mir, wo die Lieder sind Verpönt, vergessen, aber nicht verstummt: das deutsche Volkslied 16.00-18.00 Sag mir, wo die Lieder sind			1 so
		I: Nadine Klante 10.00-11.00 (5+)	16.00-18.00			Мо
		An der Arche um acht A: Ulrich Hub I: Edith Erhardt	Jüdische Zigeunerin Ein Porträt der Lyrikerin Rose Ausländer 19.00-21.00 Jüdische Zigeunerin	20.40 Swinging Wednesdays kostenloser Tanzabend		3 Di 4 Mi
20.00-21.30 Abo 67/6839, 7015 Kiki van Beethoven nach Éric-Emmanuel Schmitt		20.00 Premiere Maria Magdalena A: Friedrich Hebbel I: Christof Küster 20.00 Abo 67/6812	20.00-21.45 Abo 67/6845, 67/6856		20.00	5
20.00-21.30 Abo 67/6807, 67/6835 Kiki van Beethoven I: Karin Eppler		Maria Magdalena	Heimat deine Sterne Vom Schicksal, ein Schwabe zu sein		Oper légère Eine Schneewittchen-Variation	6 Fr
20.00-21.30 Abo 67/6842, 67/6867 Kiki van Beethoven	15.00-15.40 (3+) Kasper und die verzauberten Jahreszeiten	20.00 Maria Magdalena			18.00 1. Stuttgarter Rednernacht	7 Sa
18.00-19.30 Abo 67/6801 Kiki van Beethoven	15.00-15.40 (3+) 3 kleine Schweinchen	15.00-16.00 (5+) An der Arche um acht	18.00-20.00 Abo 7003 Seid Ihr noch zu retten? Franziska von Hohenheim und andere Frauengestalten			8 so
		10.00-11.00 (5+) An der Arche um acht	16.00-18.00 Seid Ihr noch zu retten?			9
		10.00-10.50 (5+) Die zweite Prinzessin A: Gertrud Pigor I: Nadine Klante				10 Di
		20.00 Abo 67/6804, 67/6864 Maria Magdalena	19.00-20.45 Abo 7018 Ewig und drei Tage Alter ist das einzige Mittel, um lange leben zu können	20.40 Swinging Wednesdays		11 Mi
20.00-21.30 Abo 7004 Kiki van Beethoven		20.00 Abo 7021 Maria Magdalena		9.30 2. Stuttgarter KinderKrimiWochen		12 Do
20.00-21.30 Abo 67/6820, 7017 Kiki van Beethoven		20.00 Maria Magdalena	20.00-22.00 Amore am Ohre Leuchtende Augenblicke	9.30 2. Stuttgarter KinderKrimiWochen		13 Fr
20.00-21.30 Kiki van Beethoven	15.00-15.40 (4+) Vom kleinen Maulwurf, der wissen wollte, wer ihm auf den Kopf gemacht hat	20.00 Maria Magdalena	20.00-21.45 Durst, eine Stimme der Natur Hunger und Durst - Kauen und Verdauen - Trinken und Torkeln	20.30 Krimiwerke Improtheater Ein abendfüllender, improvisierter Krimi		14 Sa
18.00-19.30 Abo 7010 Kiki van Beethoven	15.00-15.40 (3+) Oh, wie schön ist Panama	15.00-15.50 (5+) Die zweite Prinzessin	18.00-19.45 Abo 67/6805, 67/6827 Himmelsstürmer Die Keplerschen Gesetze		19.00 Gastspiel F. Hebbel: Judith P. Marber: Hautnah	15 so
		10.00-11.10 (8+) Tom Sawyer & Huckleberry Finn I: Nadine Klante	16.00-18.00 Stein im See Leben und Dichtung von Selma Lagerlöf			16
		10.00-11.10 (8+) Tom Sawyer & Huckleberry Finn	16.00-18.00 Wo meine Sonne scheint 300 Jahre Jean-Jacques Rousseau			17
		20.00 Abo 7011 Maria Magdalena		9.00 Mensch Kalle 20.40 Swinging Wednesdays		18
		20.00 Abo 7005 Maria Magdalena	19.00-20.45 Durst, eine Stimme der Natur			19 Do
20.00-21.40 Abo 67/6861 Bach/Balladen mit Michael Ransburg und Clemens Kröger 20.00-21.40 Bach/Balladen	20.00-21.20 Premiere Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran I: Nelly Eichhorn u. Marcus Helm 15.00-15.40 (3+) Der dicke süße Pfannkuchen 20.00-21.20 Abo 7002 Monsieur Ibrahim und	20.00 Abo 67/6833, 67/6844, 67/6865 Maria Magdalena	20.00-22.00 Die Ehe ein Traum Dispute und Gespräche von Hans Rasch 20.00-22.00 Buschwerk Gereimtes und Ungereimtes	20.30 Celtic Evening An Evening of Celtic Culture mit Neat und Gästen 20.30 Celtic Evening		20 Fr 21 Sa
18.00-19.40 Abo 67/6857, 67/6863 Bach/Balladen	die Blumen des Koran 15.00-15.40 (4+) Der Hase und der Igel 17.00 Oscar Wilde: Märchen 20.00-21.20 Abo 67/6817, 7007	18.00 Golanhöhen Stuttgarter Kriminächte	von Wilhelm Busch 18.00-20.00 Wo meine Sonne scheint			22
	Monsieur Ibrahim		16.00-18.00 Unterwegs Sozusagen grundlos vergnügt mit Stefan Österle			23 Mo
			16.00-17.45 Ewig und drei Tage Alter ist das einzige Mittel, um lange leben zu können			24 Di
		20.00 Studio Impro Show mit Wild Wechsel	19.00-21.00 50 Jahr blondes Haar Deutsche Schlager aus fünf Jahrzehnten	20.40 Swinging Wednesdays		25 Mi
		20.00 Studio Impro Special - Männer im Olymp!	19.00-21.00 50 Jahr blondes Haar			26 Do
	20.00-21.20 Abo 67/6860, 7024, 7025 Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran	20.00 Abo 67/6810 Maria Magdalena	20.00-21.15 Abo 67/6809 Einfach sagenhaft Sagen aus dem Südwesten	19.30 Swing Kultur Festival - Große Swing Party mit Laney And The Snappy Rhythm Gang	20.00-22.30	27 Fr
	15.00-15.40 (3+) Die kleine Raupe 20.00-21.20 Abo 7008 Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran 15.00-15.40 (3+)	Maria Magdalena	Der Mann von fünfzig Jahren Entfalten statt liften A: J. W. von Goethe 18.00-19.30 Abo 67/6818		D'r nackte Wahnsinn Theater Lindenhof	28 sa
	Däumelinchen		Christian Wagner Botschaften aus Warmbronn 16.00-17.45		Abo 8152, 8159 D'r nackte Wahnsinn von Michael Frayn	29 so
			Der Pastor bleibt Pastor Dietrich Bonhoeffer zum Gedächtnis 16.00-17.30			30 Mo
	: Einführung, I = Inszenierung, M = N		Der Mantel nach Nikolaj Gogol			31 Di

Kinoabend Stuttgart



In Babelsberger Studios gedreht – Eine Armeetruppe rettet Kunstwerke vor der Vernichtung durch die Nazis. © Columbia Pictures

Monuments Men – Ungewöhnliche Helden:

Wie George Clooney europäische Kunst rettet – auch in Heilbronn

Dienstag, 10.03.2015

»Monuments Men – ungewöhnliche Helden« handelt von der US-Truppe MFAA aus 400 Kunsthistorikern, Künstlern und Museumsdirektoren, die 1943 an der Westfront landete, um europäische Kunstwerke vor der Zerstörung durch die Nationalsozialisten zu retten. George Clooney setzte diesen Männern ein Denkmal mit dem Film »Monuments Men«. Clooney agiert als Regisseur und Hauptdarsteller, Cate Blanchet, Bill Murray und Matt Damon sind mit von der Partie. Den Einführungsvortrag hält der Stadtarchivar von Heilbronn, Prof. Dr. Schrenk. Denn – was kaum jemand weiß – in einem Heilbronner Salzstollen entdeckte der letzte lebende Monuments Man Harry Ettlinger (heute 88 Jahre alt und 2014 mit der Staufermedaille ausgezeichnet) u.a. ein Selbstportrait Rembrandts, heute das Glanzstück der Karlsruher Kunsthalle.

Leistungen:

Einführung Dr. Schrenk, Stadtarchivar Heilbronn, Kinokarte Treffpunkt: 18.00 Uhr Kinothek Obertürkheim

Preis pro Person: € 25,-

Kunstreise Mallorca



Die Fundación Jakober ist einer der schönsten Kunst-Schauplätze.

Ostern auf Mallorca: Jugendstil und Libeskind, Chopin, George Sand und Miró

Karfreitag, 03.04. – Dienstag, 07.04.2015

In der Sonne vor Jugendstilfassaden Kaffee trinken, das Ambiente der Altstadt von Palma genießen und nebenbei die Kunstszene kennenlernen – Ostern ist ideal, um das Mallorca der Kunst, der Prozessionen und der Stadtpaläste zu entdecken. Ausgangspunkt ist die Altstadt von Palma, wo Sie im Hotel Born, einem Stadtpalast aus dem 16. Jahrhundert, übernachten. In Port d'Andratx baute Daniel Libeskind das Studio Weil, das exklusiv für unsere Gruppe geöffnet wird. Sie besuchen die Ateliers von Miró, die wunderbare Stiftung Jakober sowie den Skulpturengarten der Casa March im Osten der Insel.

Leistungen:

Führungen Dr. Ulrich Weitz, Flug Stuttgart -Palma de Mallorca - Stuttgart (air berlin), vier Übernachtungen im Hotel Born in Palma de Mallorca inkl. Frühstücksbuffet, sämtliche Bustransfers, Bahnfahrt Palma - Soller, Eintritte

Preis pro Person im DZ: € 1.170,-EZ-Zuschlag: € 55,-

Informationen und Anmeldung zu Kunstreisen und Kunsttagen bei Eva Ringer, Tel. 0711 22477-22, eva.ringer@kulturgemeinschaft.de



Kalender März 2015

LITERATURHAUS

Literaturhaus

Strategien aus Literatur, Kunst, Politik und Wissenschaft

Energielos gescheitert

20.00 Buchpremiere

Mod: Wolfgang Niess

Das grüne Rollo

Heinrich Steinfest

19.00 **SWR info**

Korrespondententalk

19.00 Prelistening Elser

Mod: Ekkehard Skoruppa

20.00 Autor im Gespräch

Das Liebesgedächtnis

Fred Breinersdorfer und Iris Drögekamp

Sibylle Knauss

Mod: Wolfgang

20.00 Lesung Rom, Villa Massimo

Hans-Josef Ortheil

Werner Sohek

Wirtschaftsclub

Tom Drury und Zachary Sluser

Mod: Pamela Rosenberg

Flammenwerfer

Rachel Kushner Mod: Joachim Kalka

20.00 Lesung und Gespräch

20.00

Terrorbedrohung Mod: Simone Franzke

6.3. - 30.4.

Stuttgart

Galerien Galerien

Galerie Valentien

Gellertstraße 6, 70184 Stuttgart Telefon 0711/24 62 42, Telefax 246241 info@galerie-valentien.de

Di bis Fr 10-13. 14-18 Uhr. Sa 10-13 Uhr

Sabine Reuter (1953 – 2005) »Was wir nicht kannten« Malerei, Zeichnung und Keramik 10. Februar bis 28. März 2015 Eröffnung: Sonntag, 8. Februar, 11.00 Uhr Begrüßung: Imke Valentien

Einführung: Margarete Sander und Petra von Olschowski

Galerie Angelika Harthan

Gerberstraße 5 c, 70178 Stuttgart Telefon 0711/23 23 33, Telefax 25 99 952 galerieharthan@t-online.de Di bis Fr 14-19 Uhr, Sa 11-16 Uhr und n. V.

Hommage à Rune Mields zum 80. Geburtstag Bilder und Zeichnungen Eine Auswahl aus Werkgruppen der letzten 30 Jahre 28. Februar bis 30. Mai 2015 Eröffnung: Freitag, 27. Februar, 19–21 Uhr



Tikatoutine: Der große Regen,

Brigitte March International Contemporary Art Solitudestraße 254, 70499 Stuttgart

Telefon 0711/887 45 35, Telefax 0711/887 43 45 brigmarch@aol.com Di bis Fr 14-19 Uhr, Sa 10-14 Uhr

Patrick Raynaud

»Monet's Travel - Nympheas« + »Le Festin Cannibale« – »Das kannibalische Festmahl« 15. Februar bis 31. März 2015

Eröffnung: Sonntag, 15. Februar, 11 bis 14 Uhr

Dengler und Dengler Galerie für Schöne Künste

Rosenbergstraße 102A, 70193 Stuttgart Telefon 627 675 77, Telefax 627 675 78 info@denglerunddengler.de Di bis Fr 14-18 Uhr, Sa 11-16 Uhr und n. V.

Manoel Veiga

9. März bis 16. Mai 2015 Eröffnung: Freitag, 6. März,19 Uhr.

Galerie Rainer Wehr

Alexanderstraße 53, 70182 Stuttgart Telefon 0711/24 26 72, Telefax 24 26 77 info@galerie-rainer-wehr.de Di bis Fr 14.30–18.30 Uhr, Sa 11–14 Uhr u. n. V.

Peter Holl – die Räume der anderen 11. März bis 16. Mai 2015 Eröffnung: Dienstag.10. März. 20 Uhr

Galerien Galerien 20

Impressum

Kultur. Blätter für Kenner und Neugierige 26. Jahrgang 2015 Nr. 246 März

Erscheint jeweils Mitte des Vormonats 10-mal jährlich für die Monate September/Oktober bis Juli. Die Doppelnummer September/Oktober erscheint gegen Anfang September. Schutzgebühr: 2 Euro. Der Jahresbezugspreis beträgt 18 Euro, für Mitglieder der Kulturgemeinschaft ist der Bezugspreis bereits im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Herausgegeben von der Kulturgemeinschaft Stuttgart e. V. Theodor-Heuss-Straße 21, 70174 Stuttgart Telefon 0711 22477-20, Fax 0711 22477-23 info@kulturgemeinschaft.de

www.kulturgemeinschaft.de Herausgeber: Bernhard Löffler (V.i.S.d.P.), Dr. Ute Harbusch

Autoren: Adrienne Braun, Angelika Brunke, Werner M. Grimmel, Jürgen Hartmann, Dietrich Heißenbüttel, Ulrich Kriest, Petra Mostbacher-Dix, Angela Reinhardt, Thomas Rothschild, Dietholf Zerweck Redaktion: Dr. Ute Harbusch

Mitarbeit: Cynthia Brenken-Meyke, Sandro Faust, Birgit Gilbert, Susanne Osing, Cora Sacher

Verlag/Produktion: Druckhaus Waiblingen Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen Telefon 07151 566-0, Fax 07151 566-323 Kulturgemeinschaft Stuttgart e. V. Theodor-Heuss-Straße 21, 70174 Stuttgart Telefon 0711 22477-20, Fax 0711 22477-23

Anzeigen: Agentur Hanne Knickmann Römerstraße 45, 69115 Heidelberg Telefon 06221 67342-50, Fax 06221 67342-51 hk@hanne-knickmann.de www.hanne-knickmann.de, www.kulturzeitschriften.net

Nachdruck – mit Quellenangabe – gestattet. Wiedergabe von Fotos nur mit Erlaubnis des Herausgebers. Belegexemplare erbeten. Alle Post bitte an die Adresse des Herausgebers. Das Papier für diese Zeitung wird zu

70 Prozent aus Altpapier hergestellt. Bildnachweise: Bildnachweise: 1 iTMOi, Jean-Louis Fernandez; 2 Kolja Blacher, Bernd Buehmann; Kurt Elling, Anna Webber; 12 2 Gents, Christian Kleiner; Beatles Tanzabend, Veronika Canaval; Martina Grohmann, Andreas Zauner



Friedrichsbau Varieté (FR)

Siemensstraße 15 70469 Stuttgart Telefon 07 11/2 25 70-70

So

Breitscheidstraße 4 70174 Stuttgart Telefon 07 11/2842 90–4 11.00 und 14.00 Als Mitglied der

Das Dschungelbuch Kulturgemeinschaft erhalten 18.00 Particle Sie gegen Vorlage Ihres Mitgliedsausweises ermäßigten **2**Mo Eintritt zu allen Veranstaltungen im Literaturhaus Stuttgart.

3 Di **Particles** Musikalisch-artistisch-tänzerisch

Abo 2221, 2535 Particle: Do I: Ralph Sur 20.00 **Particles**

11.00 und 15.00 Das Dschungelbuch 20.00

Particles 11 00 und 14 00 Das Dschungelbuch 18.00 Abo 2235 Particles

9 Mo 20.00 Nele Neuhaus Die Lebenden und die Toten Eröffnung der Stuttgarter

Particles 19.30 Abo 2217, 2254

20.00

12 Particles Do 20.00

13 Particles 11.00 und 15.00 14 Das Dschungelbuch

20.00 **Particles** 11.00 und 14.00 **Das Dschungelbuch** 18.00 Abo 2258, 2510

20.00

16 Jan Becker lypnotize The World

Particles

15.30-16.45 **Variete zum Tee** 19.30 Abo 2226, 2297

20.00 **Particles**

11.00 und 15.00 **21**Sa Das Dschungelbuch **Particles** 11.00 und 14.00

Das Dschungelbuch 18.00 Abo 2205, 2209, 2218 So 20.00

23 Mo Jan Becker lypnotize The World **24**Di

20.00 25 Mi Particles

19.30 Abo 2224, 2225 **26**

27 Fr 20.00 28 Sa **Particles**

Particles

29 so 30 Mo

31 Di

18.00 Particles

Treffpunkt Rotebühlplatz

Württembergische

73728 Esslingen Telefon 07 11/35 12-30 44

11.00-12.10 und 18.00-19.10 P1

11.00-12.30 und 18.00-19.30 S

Die Geschichte vom Fuchs ... 15.00 S Hoimetaberau 20.00 P1

Faust. Der Tragödie erster Teil

10.00-10.45 (4+) P2 **Die Glücksfee** 19.30 S **Die Bauernoper**

20.00-21.25 P2 **Der Frauenarzt von Bischofsbrück - Folge 1**

Ein Tag wie das Leben

Ein Tag wie das Leben

19.30-21.40 S Weihnachten an der Front

15.30 Einf. - 16.00-17.30 S

Landesbühne

Strohstraße 1

Die Glückskuh A: Hermann Essig

Frühlingserwachen!

nach Frank Wedeking

10.00-11.00 (6+) P2

Agnes

16.00 P2

16.00 P2

20.00-21.45 P1

Die Glücksfee

19.30 P1

Abzählen

19.30 P1

Abzählen

20.00 P1

19.30 P1

Abzählen

I: Marco Süß

I: Marc Günther

A: Tamta Melaschwili

Faust. Der Tragödie erster Teil

A: Johann Wolfgang von Goethe,

20.30 P2 **Der Frauenarzt von Bischofsbrück - Folge 2**

A: Alfred Marquart und Herbert Borlinghaus

A: Peter Stamm I: Annette Dorothea Weber

Esslingen (WLB)

Rotebühlplatz 28 70173 Stuttgart Telefon 07 11/1873-804

14.00 (5+) Pinguin gefunden

20.00 Film aus Indien Lunchbox I: Ritesh Batra

6. - 8.3. Scheitern. Ein Festival des Misserfolgs 14.00 (5+) Kinderbuchwoche - Kino Oh wie schön ist Panama

13.00-17.30 Familientag Im Rahmen der Kinder- und

Jugendbuchwochen

Karl-Jürgen Vierfuß

Alte Liebe 11.00-12.10 S Frühlingserwachen! Live fast - die young 18.00 Multimediavortrag Namibia - Der Diamant Afrikas 10.00-10.45 (4+) P2

10.45-13.15 Literatur Lolita Vladimir Nabokov mit Elena Konson 20.00 19. Internationales Solo-Tanz-Theater Festival 2015

19. Internationales Solo-Tanz-**Theater Festival 2015**

19. Internationales Solo-Tanz-**Theater Festival 2015**

19. Internationales Solo-Tanz-Theater Festival 2015

18.30 vhs Pressecafé Zum Thema Flüchtlinge mit Hilke Lorenz, Stuttgarter Zeitung 20.00 P2 **Der Frauenarzt von** 20.15 Vortrag

USA - Der Osten 14.00 Kinderkino (8+) SOS – Petter ohne Netz Kinderkrimiwoche

19.00 Vortrag Elektromobilität -

11.00 Literaturvortrag

Versuch einer Übersicht

Jüdische Literatur -

Elena Konson

Nejila Parspour

20.00 Vortrag

16.00-16.55 P2 Herr Bohm und der Hering 20.00 P1 **Faust.** Der Tragödie erster Teil 16.00-17.00 (9+) P1 Zorgamazzo

19.30 P1

Abzählen

Theatersport 9.00-10.10 und 11.00-12.10 (5+) S Die Räuber A: Tomi Ungerer I: Hans-Jochen Menzel

Bischofsbrück - Folge 2

Das Auto der Zukunft 19.30 S Schlafapnoe -Atemios in der Nacht Hoimetaberau A: Franz Xaver Ott I: Christine Gnann 5. Eller und W. Waldmanr 20.00 Vortrag Lofoten - Inseln des Lichts 19.30 S

Die Bauernoper 20.00-21.25 P2 **Der Frauenarzt von Bischofsbrück - Folge 1 Die Bauernoper** I: Pavel Mikulasti

19.30 P1 Abzählen 20.00-21.45 P1 **Alte Liebe** Elke Heidenreich und Bernd

Schroeder



Schlosspark Ludwigsburg (FO)

Stuttgarter Straße 33 71638 Ludwigsburg Telefon 0 71 41/9 10-39 00

20.00-22.00 Night Of The Dance

20.00-21.00

: Michael Thalheime

20.00-21.30

Clowns 2 1/2

: Roberto Ciulli

Theater an der Ruhr, Mülheim

18.15 Einf. - 19.00-22.00

Staatstheater Karlsruhe

18.15 Einf. - 19.00-20.30

18.15 Finf. - 19.00-20.30

Twenty Fifteen

11.00-17.00

20.00-22.00

Elvis - Das Musical

Barocke Rivalitäten

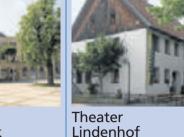
19.15 Einf. - 20.00-22.00

Simone Kermes und Vivica Genaux

Twenty Fifteen Hip-Hop, Breakdance, African, Theater, Musik und Video

8. Jordan Kreuzfahrtmesse

Aho 8202 8205 Die Fledermaus



Lindenhof Melchingen (LIND)

Unter den Linden 18 72393 Burladingen Telefon 071 26/92 93 94

19.00 Würden Sie meine Schmerzen mit mir teilen? Ein hypochondrischer Angstmonolog von Joachim Zelter

20.00

Es sind nur Regeln Abo 6926, 8708, 8848 Akram Khan Company ***
itmoi (in the mind of igor) die wir brechen Ein Projekt von Marc von Henning 20.00-22.00 Olaf Schubert und seine Freunde

Die drei vom Dohlengässle zu zweit! Mir schwätzet no lang 19.15 Einf. - 20.00-22.00 Abo 8201, 8203 20.00 »Ich sprach nachts: Es werde Licht! Aber heller wurd' es nicht.« Ein musikalischer **Geschichten aus dem Wiener Wald** Deutsches Theater Berlin

Robert-Gernhardt-Abend **Poliakoffs Eventkapelle** mit Musik

> 20.00 öffentliche Probe Der Kerl vom Land Komödiantische Liebesgeschichte von Alain Ganas 20.00 Spätzle mit Soß!

Eine heitere Schwabenkunde Spätzle mit Soß!

20.00 Premiere Der Kerl vom Land

15.00 (3+) Niemando 19.00 Der Kerl vom Land

20.00 D'r nackte Wahnsinn

A: Michael Frayn I: Siegfried Bühr 20.00 D'r nackte Wahnsinn

20.00 D'r nackte Wahnsinn

19.00 D'r nackte Wahnsinn

20.00 **D'r nackte Wahnsinn**

Der Kerl vom Land Komödiantische Liebegeschichte

von Alain Ganas 20.00 Der Kerl vom Land

Der Kerl vom Land Der Kerl vom Land

20.00

20.00 Kohlhaas

nach Heinrich von Kleist

Chor der Möche A-Cappella-Musikkabarett

Abkürzungen **alle Spalten:** Einf. = Einführung, I = Inszenierung, M = Musik, Ch = Choreografie, A = Autor/Autorin, UA = Uraufführung, *** = anschl. Publikumsgespräch, 4+ = ab 4 Jahren usw. **Spalte LIT:** Mod = Moderation, **Spalte WLB:** S = Schauspielhaus, P 1/2 = Podium 1/2 im Schauspielhaus. naft erhalten Sie bei uns für alle **rot markierten Veranstaltungen** Karten zu ermäßigten Preisen

9 Abo-Kalender März 2015

TIPP

Am Faschingsdienstag, 17. Februar, schließt die Kulturgemeinschaft bereits um 13 Uhr. Der Abo-Kalender gibt die Vorstellungstermine der Monats-Abos im Gültigkeitsmonat dieser Zeitung an. Die Ziffer mit dem _Unterstrich nach der Abogruppennummer zählt die aktuelle Vorstellung der Gruppe im Verlauf der Spielzeit. Die Karten zu den aufgeführten Veranstaltungen werden mindestens acht Tage vor der Vorstellung verschickt. Bitte informieren Sie uns spätestens zehn Tage im Voraus, wenn Sie Ihren Abo-Termin nicht wahrnehmen können. Informationen zu den Abo-Veranstaltungen, die nicht in den voraufgegangenen Kalenderspalten aufgeführt sind, sowie zu den Auswahl-Abos Konzert, Kino und Kunst veröffentlichen wir auf den folgenden Seiten.

März 2015						
	10	11	12	13	14	
So Mo Di Mi Do Fr Sa	1 2 3 4 5 6 7	9 10 11 12 13 14	15 16 17 18 19 20 21	22 23 24 25 26 27 28	29 30 31	

Abogruppe	2280_7 Di 17 3 OH	2440_5 So 1 3 OH	2527_6 Do 12 3 KKL/B	67/6801 Stuttgart-Abo/	67/6845_6 Fr 6 3 WO
_ Vorstell Tag der Spiel- nummer Vorstellung stätte	2281_7 Sa 14 3 SH 2282_7 Sa 14 3 OH	2441_6 Mo 2 3 AS 2442_6 So 8 3 SH	2528_6 So 22 3 SH 2529 Keine Vorstellung	Stuttgart-Abo mit FITZ	67/6846_6 Do 12 3 TRI 67/6847_6 Mi 11 3 TRI
Monats-Abos 2200 Gemischtes Abo Plus 1	2283 Keine Vorstellung 2284_6 Mi 4 3 KIM	2443_6 So 8 3 TH/T1 2444_5 Di 10 3 OH	2531_6 Di 10 3 TH/T1	67/6802_6 So 1 3 WO	67/6848_6 Sa 28 3 TA
2200_6 Di 10 3 SH		2444_5 Di 10 3 OH 2445_6 Di 17 3 KIM	2533_6 So 22 3 OH 2534_5 Mo 2 3 AS	67/6803_6 Do	67/6849_6 Mi 18 3 TRI 67/6850_6 Do 12 3 TRI
2201_7 Di 24 3 AS 2202_7 Fr 13 3 KKL/B	2286 Keine Vorstellung 2287_7 Mi 18 3 KIM	2446_6 Do 19 3 OH 2447_6 So 1 3 SH	2535_5 Do 5 3 FR 2537_6 Do 12 3 KKL/B	67/6805_6 So 15 3 WO	67/6851_6 Do 26 3 RE 67/6853_6 Do 12 3 TRI
2203_7 Mi 11 3 SH	2288_6 Mi 4 3 KIM	2448_5 Di 17 3 OH	2538_6 Fr 13 3 KKL/B	67/6806_6 Do 12 3 TH/T3 67/6807_6 Fr 6 3 FT	67/6854_6 Fr 13 3 TH/T3
2204 Keine Vorstellung 2205_7 So 22 3 FR	2289_7 Do 19 3 OH	2449_5 Do 5 3 AS 2450 Keine Vorstellung	2539_6 Fr 13 3 KKL/B 2540_5 Fr 20 3 OH	67/6808_6 Mi 25 3 RA 67/6809_6 Fr 27 3 WO	67/6855_6 Do 26 3 RE 67/6856_6 Fr 6 3 WO
2206_7 Do 12 3 KKL/B 2207_7 Di 24 3 AS	2291_6 Fr 6 3 SH 2292_7 Mi 11 3 SH	2451_5 Fr 13 3 KKL/B 2452_6 So 22 3 SH	2541_6 Di 3 3 KIM 2542_5 Di 10 3 TH/T1	67/6810_6 Fr 27 3 STU	67/6857_6 So 22 3 FT
2208_6 So 1 3 OH	2293_7 Do 19 3 OH	2453_6 Mo 9 3 AS	2543_6 Fr 13 3 KKL/B	6711_6 Do 12 3 RE 6811_6 Do 12 3 FITZ	67/6859_6 So 29 3 TA
2209_7 So 22 3 FR 2210_7 So 22 3 OH	2294_7 Fr 27 3 SH 2295_7 Mo 30 3 AS	2454_6 Mo 9 3 AS 2455_5 So 8 3 OH	2544 Keine Vorstellung 2545_5 Di 3 3 KIM	67/6812_6 Fr 6 3 STU 67/6813_6 Mi 18 3 TRI	67/6860_6 Fr 27 3 TAO 67/6861_6 Fr 20 3 FT
2211_7 Do 19 3 OH 2212_7 Mi 11 3 SH	2296_7 Do 19 3 OH 2297_7 Do 19 3 FR	2456_5 Fr 20 3 SH 2457_6 Di 3 3 KIM	2546_6 Fr 13 3 KKL/B	67/6814_6 Sa 21 3 TH/T3	6762_6 Do 26 3 RE
2213_7 So 8 3 OH	2298_7 So 8 3 OH	2458_6 Mi 25 3 KIM	2547 Keine Vorstellung 2548_6 Di 17 3 KIM	67/6815_6 Do 12 3 TRI 6716_6 Fr 13 3 RE	6862_6 Do 26 3 FITZ 67/6863_6 So 22 3 FT
2214_6 Di 3 3 KIM 2215_8 Di 31 3 OH	2299_7 Di 31 3 OH 2300_7 Mi 25 3 AS	2459_6 Sa 28 3 SH 2460_6 Sa 14 3 SH	2550_6 So 15 3 SH 2551_6 Fr 13 3 KKL/B	6816_6 Fr 13 3 FITZ	67/6864_6 Mi 11 3 STU 67/6865_6 Fr 20 3 STU
2216_7 Mo 30 3 AS 2217_6 Do 12 3 FR	2303_7 Fr 27 3 SH 2304_7 Mi 25 3 AS	2461_5 Mi 4 3 KIM 2462_6 So 8 3 SH	2552_7 So 15 3 SH	67/6817_6 So 22 3 TAO 67/6818_6 So 29 3 WO	67/6867_6 Sa 7 3 FT
2218_7 So 22 3 FR	2305 Keine Vorstellung	2463_5 Fr 13 3 KKL/B	2553 Keine Vorstellung 2554_6 Fr 13 3 KKL/B	6719_6 Do 12 3 RE 6819_6 Di 17 3 FITZ	6869_6 Do 26 3 FITZ 6770_6 Do 12 3 RE
2219 Keine Vorstellung 2220_7 Di 31 3 OH	2308_6 Di 10 3 TH/T1 2310_7 Sa 7 3 SH	2464_6 Di 10 3 TH/T1 2465_6 Di 10 3 AS	2555_6 Do 26 3 AS 2557_5 Fr 13 3 KKL/B	67/6820_6 Fr 13 3 FT	6870_6 Do 12 3 FITZ 6771_6 So 15 3 RE
2221_6 Do 5 3 FR 2222_7 Di 31 3 OH	2311_7 Mo 9 3 OH 2312_7 Sa 28 3 SH	2466_5 Fr 13 3 KKL/B 2467_6 So 15 3 KKL/M	2558_6 Fr 20 3 OH	6821_6 Sa 14 3 FITZ	6871_6 Sa 21 3 FITZ
2223_6 So 22 3 SH	2314_7 Mo 30 3 AS	2468_6 Do 12 3 KKL/B	2561_6 Fr 13 3 KKL/B 2562 Keine Vorstellung	67/6822_6 Sa	7001 Abo 27 7001_5 So
2224_7 Do 26 3 FR 2225_7 Do 26 3 FR	2317_6 Di 17 3 SH	2469_6 Do 26 3 AS 2470_6 Di 24 3 KIM	2563_5 Fr 13 3 KKL/B 2564 Keine Vorstellung	6823_6 Sa 21 3 FITZ 67/6824_6 So 15 3 TH/T3	7002_5 So 15 2 WIL 7003_5 Do 12 2 STU
2226_7 Do 19 3 FR 2227_7 Di 10 3 TH/T1	2321_7 So 8 3 SH 2322_7 Di 24 3 OH	2471 Keine Vorstellung 2472_6 Di 17 3 KIM	2567_5 Di 24 3 OH 2568_6 Mi 25 3 KIM	67/6825_6 Di 24 3 TRI	7004_5 Mi 11 2 RA
2228_6 So 15 3 SH 2229_7 Do 5 3 OH	2323_6 Di 3 3 KIM 2324_7 So 1 3 OH	2473 Keine Vorstellung2474 Keine Vorstellung	2569_6 Do 12 3 KKL/B	6826_6 Fr 27 3 FITZ 67/6827_6 So 15 3 WO	7005_5 Fr 20 2 OH 7006_5 Mo 2 2 NORD
2230_7 Fr 27 3 OH	2325_7 Di 17 3 OH	2475_6 Fr 27 3 SH	2570 Keine Vorstellung 2571_5 Mi 18 3 KIM	67/6828_6 Fr 13 3 TH/T3 67/6829_6 Fr 6 3 TH/T3	7007_5 Fr 20 2 NORD 7008_5 Sa 28 2 TH/T3
2231_7 Do 26 3 AS 2232 Keine Vorstellung	2329_6 Do 26 3 AS	2476_6 Do 12 3 KKL/B 2477 Keine Vorstellung	2572_6 So 8 3 OH 2574_6 Mi 4 3 SH	67/6830_6 Do 19 3 TRI	7009_5 Sa 7 2 TAO
2233_7 Do 26 3 AS 2234_7 Di 31 3 OH	2330_7 So 22 3 SH 2332_6 Do 12 3 KKL/B	2478 Keine Vorstellung 2479_6 Do 12 3 KKL/B	2575 Keine Vorstellung	67/6831_6 Do 26 3 RA 67/6832_6 Mi 25 3 TRI	7010_5 Fr 13 2 TA 7011_5 Fr 20 2 WIL
2235_6 So 8 3 FR	2334_6 Di 17 3 SH 2400 Gemischtes Abo	2480_6 So 8 3 SH	2576_7 Sa 28 3 SH 2577_6 Sa 14 3 OH	67/6833_6 Fr 20 3 STU 67/6834_6 So 22 3 TH/T3	7012_5 Sa 7 2 STU 7013_5 Fr 20 2 SH
2237_7 Di 31 3 OH	2400_6 Fr 13 3 KKL/B	2482_6 So 8 3 SH	2578_6 Di 10 3 AS 2580_6 Fr 13 3 KKL/B	67/6835_6 Fr 6 3 FT	7014_5 Do 26 2 SH 7015_5 Mi 4 2 FITZ
2238_7 Di 31 3 OH 2239_7 Do 19 3 OH	2401_6 Sa 14 3 SH 2402_6 Mo 2 3 AS	2483_5 Di 10 3 AS 2484 Keine Vorstellung	2581_6 Fr 13 3 KKL/B 2582_5 Fr 13 3 KKL/B	67/6837_6 Mi 25 3 RA	7016_5 Fr 20 2 OH
2240_7 Sa 21 3 SH 2241_6 Do 12 3 KKL/B	2403_6 So 15 3 KKL/M 2404_6 Mo 9 3 AS	2485 Keine Vorstellung 2486 Keine Vorstellung	6401 Staatstheater-Abo	67/6838_6 Mi 11 3 RE 67/6839_6 Do 5 3 FT	7017_5 Do 12 2 TH/T1 7018_5 Mi 11 2 TH/T3
2242_7 Fr 20 3 OH	2405_7 Sa 21 3 SH	2487_7 So 29 3 SH	6401 Keine Vorstellung 6402_4 Di 17 3 OH	67/6840_6 So 29 3 TA 67/6842_6 Sa 7 3 FT	7019_5 Di 17 2 OH 7020_5 Fr 27 2 WO
2243_6 Di 10 3 AS 2244_6 So 15 3 SH	2406_6 So 15 3 KKL/M 2407 Keine Vorstellung	2488 Keine Vorstellung 2489_6 Mo 9 3 OH	6403_4 So 1 3 NORD 6404_4 Mo 30 3 NORD	67/6843_6 Di 24 3 TRI	7021_5 Do 19 2 SH
2246_7 Do 12 3 KKL/B 2247_6 Do 5 3 OH	2408_6 Do 19 3 SH 2409_6 Mi 18 3 KIM	2490_6 Sa 14 3 SH 2491_5 Fr 13 3 KKL/B	6405_4 Mo 16 3 NORD	67/6844_6 Fr 20 3 STU	7022_5 Fr 6 2 TA 7023_5 Fr 6 2 OH
2248_6 Di 24 3 OH 2249_6 Fr 13 3 KKL/B	2410_6 Mi 4 3 AS 2411_5 Mi 11 3 SH	2492 Keine Vorstellung 2493_7 Mi 25 3 KIM	6406 Keine Vorstellung 6407_4 So 15 3 KAM	Service	7024_5 Di 24 2 OH 7025_5 Di 24 2 OH
2250_6 Di 17 3 SH	2412 Keine Vorstellung	2494_6 Di 24 3 AS	6408_4 Mi 18 3 SH 6409_4 Mo 9 3 OH	0711 22477-	8141 Jazz-Abo
2251_7 Sa 28 3 SH 2252_6 Di 17 3 SH	2413_6 So 15 3 KKL/M 2414_5 So 15 3 SH	2495_5 Mi 4 3 KIM 2496_6 Mo 30 3 AS	6410_4 Fr 6 3 SH	-20 Kartenservice	8141_3 Fr 6 3 DKK 8142_2 So 22 3 BBH
2253_7 Fr 20 3 SH 2254_6 Do 12 3 FR	2415 Keine Vorstellung 2416 Keine Vorstellung	2497_7 Di 31 3 OH 2498_6 Di 24 3 AS	6411_4 Mi 4 3 SH 6412_4 Mi 11 3 NORD	und Aboberatung Ute Czwocher, Heidrun Rieble,	8501 Tri-bühne-Abo 8501_3 Sa 7 3 TRI
2255_6 Mi 4 3 KIM 2256_7 Do 19 3 OH	2417 Keine Vorstellung 2418 Keine Vorstellung	2499_6 Fr 27 3 SH 2500_6 Di 17 3 OH	6413 Keine Vorstellung 6414_4 So 15 3 NORD	Doris Unruh	8502_3 Sa 21 3 TRI
2257 Keine Vorstellung	2419_6 Fr 20 3 SH	2501_6 So 29 3 SH	6415 Keine Vorstellung 6416_4 So 22 3 NORD	-23 Fax -15 Konzertbüro	8503_3 Fr 20 3 TRI 8504_3 Fr 20 3 TRI
2258_7 So 15 3 FR 2259_7 Fr 20 3 OH	2420 Keine Vorstellung 2421_6 Mo 2 3 AS	2502_6 Di 24 3 KIM 2504_6 Mo 9 3 AS	6417_3 Fr 20 3 NORD	Birgit Gilbert	8601 Nord-Abo 8601 Keine Vorstellung
2260_7 Mi 18 3 KIM 2261_7 Di 24 3 AS	2422_5 Fr 27 3 SH 2423_6 Sa 28 3 SH	2505_6 Fr 13 3 SH 2506_7 So 22 3 SH	6418 Keine Vorstellung 6419_4 Mi 4 3 KAM	-16 Kunstbüro Cynthia Brenken-Meyke	8602 Keine Vorstellung
2263_7 Mi 18 3 SH 2264_7 Mi 18 3 KIM	2424 Keine Vorstellung 2425_6 So 29 3 SH	2507_5 Di 10 3 TH/T1 2508_6 So 15 3 SH	6420 Keine Vorstellung 6421 Keine Vorstellung	-11 Geschäftsstellenleitung	8603 Keine Vorstellung 8701 Tanz-Abo
2265_6 Di 10 3 TH/T1 2266_6 So 15 3 SH	2426 Keine Vorstellung	2509_6 Do 12 3 SH	6422_4 Do 5 3 KAM 6423_4 So 8 3 SH	Ulrike Hermann -88 Stv. Geschäftsstellenleitung	8701_4 Mo 9 3 TH/T1 8702_5 Di 10 3 TH/T1
2267_7 Di 24 3 OH	2428 Keine Vorstellung	2511_6 Fr 20 3 OH	6424 Keine Vorstellung	Dr. Ute Harbusch -12 Referentin Sabine Kranich	8703_4 Mo 9 3 TH/T1
2268 Keine Vorstellung2269 Keine Vorstellung	2429_6 Mi 18 3 SH 2430 Keine Vorstellung	2512_6 Di 10 3 TH/T1 2513_6 So 8 3 OH	6425 Keine Vorstellung 6426 Keine Vorstellung	-17 PR & Marketing Andrea Gern -66 PR & Marketing Katrin Henke	8704_4 Di 10 3 TH/T1 8705_4 Fr 20 3 FE
2270_7 So 8 3 TH/T1 2272_7 Fr 20 3 SH	2431_6 Di 24 3 KIM 2432_5 Fr 13 3 KKL/B	2514_6 So 8 3 TH/T1 2515_5 Do 12 3 KKL/B	6427 Keine Vorstellung 6428_4 Mi 18 3 OH	-13 Buchhaltung Sandro Faust	8706_5 Di 10 3 TH/T1 8707_4 Do 19 3 FE
2273_7 Do 19 3 OH	2433_6 Sa 21 3 SH	2518 Keine Vorstellung	6429_4 Di 10 3 SH 6430 Keine Vorstellung	-89 Anrufbeantworter Nur für Adressänderungen und	8708_3 Do 5 3 FO 8709_3 Do 19 3 FE
2274_6 Di 10 3 SH 2275_7 Do 19 3 OH	2434_6 Mi 11 3 SH 2435 Keine Vorstellung	2520_5 Do 12 3 KKL/B 2521_6 So 8 3 TH/T1	6431 Keine Vorstellung	zur Bestellung von Jahrespro- grammen.	8710_4 Do 19 3 FE
2276_7 Fr 20 3 OH 2277_6 So 8 3 TH/T1	2436_6 Di 10 3 SH 2437_6 Di 17 3 SH	2522_6 Di 17 3 SH 2523 Keine Vorstellung	6432_4 Mo 9 3 OH 6433 Keine Vorstellung	info@kulturgemeinschaft.de	8711_4 Sa 7 3 TH/T1 8712_5 Mi 18 3 OH
2278_7 So 29 3 SH 2279_7 Di 10 3 TH/T1	2438_6 Fr 13 3 KKL/B 2439_5 Fr 6 3 KIM	2524_6 So 15 3 SH 2526 Keine Vorstellung	6434_4 Sa 7 3 SH 6435_4 Fr 6 3 KAM	Unsere Öffnungszeiten:	8713_3 Fr 20 3 FE 8714_4 Fr 20 3 FE
122,32, 131 10 3 111/11	2435_3 11	Neithe Volstellung	12.22. 111 0 2 100101	Montag bis Freitag 10 – 18 Uhr	10/17_7 11 20 3 11

Abkürzungen: AS = Altes Schauspielhaus, BBH = Backnanger Bürgerhaus, BIX = Bix Jazzclub, DKK = Das K - Kultur- und Kongresszentrum Kornwestheim, FE = Schwabenlandhalle Fellbach, FIT2! = Zentrum für Figurentheater, FO = Forum am Schlosspark Ludwigsburg, FR = Friedrichsbau Varieté, FT = Forum Theater, GSH = Gustav-Siegle-Haus, KAM = Staatstheater Stuttgart Kammertheater, KIM = Komödie im Marquardt, KKL/B = Liederhalle Beethoven-Saal, KKL/H = Liederhalle Hegel-Saal, KKL/M = Liederhalle Mozart-Saal, KW = Kulturwerk, MBM = Mercedes-Benz Museum (Open Air), Na = Nachholvorstellung, NORD = Staatstheater Stuttgart Nord, OH = Staatstheater Stuttgart Opernhaus, RA = Theater Rampe, RE = Renitenztheater, SG = Staatsgalerie, SH = Staatstheater Stuttgart Schauspielhaus, SPE = Schlossplatz Ehrenhof (Open Air), STU = Studio Theater, TA = Theater der Altstadt, TAO = Theater am Olgaeck, TH 1-4 = Theater Tri-Bühne, WIL = Wilhelma Theater, WO = Wortkino



"Farbenrausch" von Heike Renz

vom 06.02.2015 bis 22.03.2015

Heike Renz präsentiert in dieser Ausstellung stimmige und sorgsam durchgearbeitete Werkserien, in der die Künstlerin neben Naturstudien etwa Landschaften und Lichter diverser Großstädte auf die Leinwand bringt.

und Stadtbibliothek

Die Künstlerin versteht es, die ihr zur Verfügung stehenden koloristischen Mittel als Instrumentarium von einer bemerkenswerten Intensität und Modulationsfähigkeit anzuwenden. Auf den Flächen ihrer Bildträger lässt Heike Renz ausdrucksstarke Bildwelten in reinen Farbklängen, Farbnuancen und Liniengefügen entstehen.

Dabei hebt sich der Abbildungscharakter in Unschärfe auf und macht dem subjektiven Eindruck von einer ins Wanken geratenen Dingwelt zugunsten einer starkbunten Bildwelt im Lichter- und Farbenrausch Platz.

Galerie im Kulturzentrum und Stadtbibliothek Galerieleitung: Elena Tutino M.A., vhs Herrenberg, Tübinger Str. 38-40, 71083 Herrenberg Tel. 07032 2703-12, E-Mail: tutino@vhs.herrenberg.de, Internet: www.herrenberg.de

GALERIE im Kulturzentrum

vhs, Tübinger Str. 38: Mo. bis Fr. 12:00 - 17:30 Uhr und Tübinger Str. 40: Mo. bis Fr. 8:00 - 18:00 Uhr Stadtbibliothek, Tübinger Str. 36: Di. 10:00 - 18:00 Uhr, Mi. 13:00 - 18:00 Uhr, Do. 10:00 - 19:00 Uhr,

Fr. 13:00 - 18:00 Uhr, Sa. 10:00 - 13:00 Uhr, Mo. geschlossen



Kunsttag München

»Münchner Rokoko« – Werke von Weltrang

Samstag, 14.03.2015

Seit der Spätrenaissance erlebte München keinen solchen Höhenflug mehr wie in der Zeit zwischen 1700 und 1770. Von den Katastrophen des Dreißigjährigen Krieges erholte sich Bayern langsam aber stetig. Die Großmachtphantasien beschworen eine höfische Kunst ans Firmament, die in einem Atemzug mit Dresden, Potsdam und den fränkischen Fürstentümern genannt wird. Bildhauerei, Malerei und Kunsthandwerk vereinen sich in dieser Ausstellung, um das Gesamtkunstwerk »Münchner Rokoko« zu feiern. Später zeigt Ihnen Michael Wenger ein Meisterwerk der Brüder Asam im Lehel und die Fresken Cosmas Damians in der Dreifaltigkeitskirche.

8.00 Uhr Haltebucht Staatsgalerie – Haus der Geschichte Leistungen:

Führungen Michael Wenger M.A., Busfahrt, Eintritte

Preis pro Person: € 90,-



Johann Baptist Straub, Erzengel Raphael © Thomas Dashubwer, Bayerisches Nationalmuseum München

Kultur-Highlights im Bürgerzentrum Waiblingen



Freitag, 27. Februar 2015 | 20.00 Uhr

Leben und Werk des Władysław Szpilman

Ewa Kupiec, Piano

Musik · Theater · Tanz · Literatur

Andrzej Szpilman, Lesung

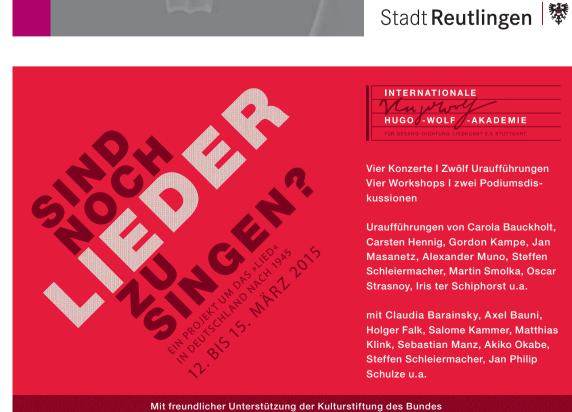
Freitag, 27. März 2015 | 20.00 Uhr

Kartenvorverkauf Touristinformation Waiblingen (i-Punkt) Tel. 07151 5001-155 · www.eventim.de

Veranstalter Stadt Waiblingen

BÜRGERZENTRUM www.buergerzentrum-waiblingen.de





Karten & Info WWW.IHWA.DE • 0711.72233699 • www.liedprojekt2015.org



20.00 Uhr Das K. Kultur- und Kongresszentrum

Abo 8141

Lyambiko (Gesang), Marque Lowenthal (Klavier), Robin Draganic (Bass), Heinrich Köbberling (Schlagzeug)

Auswahl Nr. 1896 20.00 Uhr Beethoven-Saal / KKL

Abo 1005, 1110, 1215, 2101, 2206, 2241 2246, 2332, 2468, 2476, 2479, 2515, 2520, 2527, 2537, 2569 * Radio-Sinfonieorchester Stuttgart

des SWR David Danzmayr (Leitung), István Várdai (Violoncello), Felix Klieser (Horn), Cristian

Budu (Klavier) Johann **Strauß** (Sohn): Ouvertüre aus der Operette »Die Fledermaus«

Peter **Tschaikowsky**: Variationen über ein Rokokothema für Violoncello und Orchester A-Dur op. 33 Wolfgang Amadeus Mozart: Konzert für Horn und Orchester Es-Dur KV 447 Edvard **Grieg**: Konzert für Klavier und

Orchester a-Moll op. 16 * Offene Veranstaltung Karten im freien Verkauf



Auswahl Nr. 1897 20.00 Uhr Beethoven-Saal / KKL

Abo 1005, 1110, 1215, 2202, 2249, 2285, 2400, 2432, 2438, 2451, 2463, 2466, 2491 2538, 2539, 2543, 2546, 2551, 2554, 2557, 2561, 2563, 2580, 2581, 2582, 6906, 8839

* Concerto Köln Mayumi Hirasaki und Markus Hoffmann (Leitung)

Johann Sebastian **Bach**: Brandenburgische Konzerte

Nr. 1 F-Dur BWV 1046,

Nr. 2 F-Dur BWV 1047

Nr. 3 G-Dur BWV 1048 Nr. 4 G-Dur BWV 1049

Nr. 5 D-Dur BWV 1050 Nr. 6 B-Dur BWV 1051

* Offene Veranstaltung Karten im freien Verkauf



Auswahl Nr. 1898 11.00 Uhr Neues Schloss / Weißer Saal

Abo 1005, 1110, 1215 Musikalische Akademie Stuttgart Ensemble Gerhard Schulz Franz Schubert: Klaviertrio Es-Dur D 929 Streichquintett C-Dur D 956



Auswahl Nr. 1899 17.00 Uhr Hegel-Saal / KKL

Abo 1005, 1110, 1215

Kammerchor Stuttgart Barockorchester Stuttgart

Frieder Bernius (Leitung), Hannah Morrison (Sopran), Sophie Harmsen (Alt), Tilman Lichdi (Tenor), Christian Immler (Bass), Peter Harvey (Bass) Johann Sebastian **Bach**: Matthäus-Passion BWV 244



Auswahl Nr. 1900 20.00 Uhr Mozart-Saal / KKL

Abo 1005, 1060, 1100, 1110, 1215, 2107, 2403, 2406, 2413, 2467, 8256, 8262 * Stuttgarter Kammerorchester Kolja Blacher (Leitung und Violine) Leoš Janácek: Kreutzer-Sonate für Streicher (bearbeitet von Iain MacPhail nach dem Streichquartett Nr. 1) Wolfgang Amadeus **Mozart**: Konzert für Violine und Orchester Nr. 5 A-Dur KV 219 Josef **Suk**: Serenade für Streicher Es-Dur op. 6 Peter **Tschaikowsky**:

Mélodie op. 42 Nr. 3 aus »Souvenir d'un lieu cher« für Violine und Streicher * Offene Veranstaltung Karten im freien Verkauf



Auswahl Nr. 1901 19.00 Uhr Einführung 20.00 Uhr Beethoven-Saal / KKL

Abo 1005, 1110, 1215 Stuttgarter Philharmoniker

Nicholas Milton (Leitung), Ernst Konarek (Regie und Sprechrolle) Württembergischer Kammerchor Stuttgart (Dieter Kurz, Einstudierung) Sebastian Reinthaller (Tenor), Stefanie C. Braun (Sopran), Kurt Schreibmayer (Bass), Martina Mikelic (Alt), Christian Sturm (Tenor), Timothy Sharp (Bariton), Anja-Nina Bahrmann (Sopran) »Die Fledermaus« Operette von Johann **Strauß** (halbszenische Aufführung)



20.00 Uhr Neues Schloss / Weißer Saal

Abo 8102, 8103, 8104

Stuttgarter Kammerorchester Matthias Foremny (Leitung) Sprecherensemble der Akademie für gesprochenes Wort Expressionismus & Zweite Wiener Schule Werke von Anton **Webern**, Alban **Berg** und Arnold **Schönberg** Texte des Expressionismus



19.00 Uhr Backnanger Bürgerhaus

Abo 8142, 8198 **Kurt Elling**

Kurt Elling (Gesang), Mads Baertzen (Klavier), John McLean (Gitarre), Clark Sommers (Bass), Kendrick Scott (Schlagzeug)



Auswahl Nr. 1903 19.00 Uhr Einführung 20.00 Uhr Beethoven-Saal / KKL

Abo 1005, 1110, 1215 **Orchesterverein Stuttgart**

Alexander G. Adiarte (Leitung), Diana Brekalo (Klavier) Robert **Schumann**: Ouvertüre zu Schillers »Die Braut von Messina« op. 100 Clara **Schumann**: Klavierkonzert a-Moll op. 7 Johannes **Brahms**: Sinfonie Nr. 1 c-Moll op. 68



Auswahl Nr. 1904 19.15 Uhr Einführung 20.00 Uhr Beethoven-Saal / KKL

Abo 1005, 1110, 1215 Freiburger Barockorchester

Pablo Heras-Casado (Leitung), Kristian Bezuidenhout (Hammerklavier) Juan Crisóstomo de **Arriaga**: Ouvertüre zu »Los esclavos felices« Ludwig van Beethoven: Klavierkonzert Nr. 3 c-Moll op. 37 Felix Mendelssohn Bartholdy: Sinfonie Nr. 3 a-Moll op. 56 »Schottische«



Auswahl Nr. 1906 19.00 Uhr Einführung 20.00 Uhr Beethoven-Saal / KKL

Abo 1005, 1110, 1215 Radio-Sinfonieorchester Stuttgart des SWR

Stéphane Denève (Leitung) Truls Mørk (Violoncello) Arthur **Honegger**: »Pastorale d´été« Poème symphonique für Orchester Robert Schumann: Konzert für Violoncello und Orchester a-Moll op. 129 Richard **Strauss**: Eine Alpensinfonie für großes Orchester op. 64



19.15 Uhr Einführung 20.00 Uhr Forum am Schlosspark Ludwigsburg

Cappella Gabetta

Andrés Gabetta (Leitung und Violine), Simone Kermes (Sopran), Vivica Genaux (Mezzosopran) Ouvertüren, Arien und Duette von Giovanni Bononcini, Georg Friedrich Händel, Johann Adolph Hasse, Antonio Lotti, Giuseppe Maria Orlandini und Nicola Antonio Porpora.



Auswahl Nr. 1908 19.00 Uhr Kirche St. Georg Stuttgart

Abo 1005, 1110, 1215 **Stuttgarter Oratorienchor** Stuttgarter Concertino

Enrico Trummer (Leitung) Anne Greiling (Mezzosopran) Rana Amirzadeh (Gesang) Karl Jenkins: Stabat Mater

Am 29. Januar verstarb der Dirigent

Israel Yinon

Im Alter von nur 59 Jahren erlitt er während eines Konzerts in Luzern einen Herzinfarkt. Sein Tod macht uns sehr traurig. Israel Yinon war der Kulturgemeinschaft seit langen Jahren freundschaftlich verbunden und hat viele Konzerte gemeinsam mit uns durchgeführt. Er wird uns fehlen - wie zahllosen Bewunderern seiner Kunst in aller Welt. Unser Beileid gilt seiner Familie und seinen Freunden.



Bahnhofstraße 7, 71522 Backnang Telefon 07191/911062

Mi 4.3., 19.00 Uhr Einf. - 20.00-23.00 Uhr Abo 8199 Der Brandner Kaspar

und das ewig' Leben Komödie von Kurt Wilhelm

Sa 14.3., 16.00-17.00 Uhr Mit der Eisenbahn nach China Flauschohren-Konzert für Kinder

Kurt Elling

Fr 27.3., 20.00-23.00 Uhr Hinter der Dingen Lesung und Musik mit Thomas Vogel und Heiner Kondschak



Tainer Straße 7, 70834 Fellbach Telefon 0711/5851-434

Do 5.3., 19.15 Uhr Einführung, 20.00 Uhr Abo 8101

Woyzeck von Georg Büchner, Robert Wilson, Kathleen Brennan und Tom Waits

Do 19.3., 20.00 Uhr: Abo 8707, 8709, 8710 Fr 20.3., 20.00 Uhr: Abo 8705, 8713, 8714 **Beatles Tanzabend**

von Peter Breuer Salzburg Ballett



Kartenverkauf über www.kulturgemeinschaft.de, www.lokstoff.com oder Telefon 0711/224 77-56

Fr 20.3. und Sa 21.3., jeweils 20.15 Uhr Spielort: Bushaltestelle Schlossplatz Stuttgart (fahrender Linienbus)

Bruderreisen: ein Traum Do 26.3. und Fr 27.3., jeweils 20.15 Uhr Spielort: Bushaltestelle Schlossplatz

Stuttgart (fahrender Linienbus) Vorher/Nachher. Eine bedenkliche Reise im Bus





Atelier am Bollwerk

90 Minuten Stopping – Wie man die Welt anhält

Nils Landmark, Deutschland 2014 Vier Menschen zwischen Berlin und London, die im Alltag stark gefordert sind, suchen die Stille und Ruhe der Meditation,

Dokumentarfilm von Bernhard Koch und

um in ihrem Leben besser gewappnet zu sein. Im Rückzug auf sich selbst wollen sie die Kraft für Veränderungen finden. Der Film begleitet sie zu ihren Kursen und wir erleben, was Meditieren in der Praxis bedeutet und wie es uns verändern kann. Berühmte Meditationslehrer und -lehrerinnen geben Tipps und erklären den philosophischen Hintergrund des Meditierens.



79 Minuten, 19.30 Uhr

Une heure de tranquillité

von Patrice Leconte, Frankreich 2014 mit Christian Clavier, Rossy de Palma u.a. Michel möchte nur in aller Ruhe seine neue

Jazzplatte hören. Aber daraus wird nichts. Zuerst macht ihm seine Frau ein furchtbares Geständnis. Dann taucht sein launenhafter Sohn auf. Michels Mutter ruft ständig an und zu allem Überfluss schmeißen die Nachbarn eine riesige Party. Um endlich Ruhe zu haben, schreckt Michel nicht vor Lug und Betrug zurück, doch nur mit Mühe kann er verhindern, dass der chaotische Tag in einer Katastrophe endet.





106 Minuten

Atelier am Bollwerk

Verstehen Sie die Béliers

von Eric Lartigau, Frankreich 2014 mit Karin Viard, François Damiens u.a.

Die 16-jährige Paula lebt als einzig Hörende mit ihrer gehörlosen Familie auf einem Bauernhof. Daher fallen ihr alle organisatorischen Aufgaben zu wie z. B. der Kontakt mit der Bank oder der Verkauf der Farmerzeugnisse auf dem Markt. So lebt sie ihr Leben als Vermittlerin zwischen ihren Liebsten und der Welt. Als ihr Gesangstalent entdeckt wird, möchte sie eine spezielle Schule in Paris besuchen. Doch das würde die Trennung von ihrer Familie bedeuten. Paula wäre damit ganz alleine in Paris und die anderen – allein mit der Welt.

So 22.3., 19.00 Uhr Abo 8142, 8198

Passagen. Übergänge in Wort und Klang

Kalender 11 März 2015

Delphi Arthaus Kino

93 Minuten

Pepe Mujica -Lektionen eines Erdklumpen

Dokumentarfilm von Heidi Specogna. Deutschland 2014

Pepe Mujica war von 2010 bis 2014 der Präsident Uruguays. Er galt als der ärmste Präsident der Welt, da er mit nur zehn Prozent seines Gehalts auskam und den Rest an NGOs und soziale Projekte spendete. Das und seine erfolgreiche Politik machten ihn allseits beliebt. Die Dokumentation schildert die spektakuläre Biografie des heute 80-Jährigen.



Kino noch offen

99 Minuten Das Mädchen Hirut

von Zeresenay Berhane Mehari, Äthiopien/USA 2014

Von Angelina Jolie produziertes Drama mit Laiendarstellern um eine engagierte äthiopische Anwältin, die eine 14-Jährige verteidigt, die ihren Vergewaltiger tötete. Der 18 Jahre alte Gerichtsfall markierte einen Wendepunkt im äthiopischen Rechts-





Delphi Arthaus Kino

141 Minuten Leviathan

von Andrej Swjaginzew, Russland 2014

Zu seiner Oscar-nominierten, großen russischen Tragödie, die sich zu einer wahnwitzigen Farce steigert, ließ sich der Regisseur nach eigener Aussage vom Buch Hiob inspirieren. Anhand der intimen Geschichte einer Familie und ihres verzweifelten

Kampfes gegen korrupte Politiker zeichnet er mit spürbarer Wut ein spektakuläres Sittengemälde von Russland.

Kino noch offen 121 Minuten

Das ewige Leben von Wolfgang Murnberger, Österr./Dtld. 2015 mit Josef Hader, Tobias Moretti u.a.

Simon Brenner kehrt nach Graz, die Stadt seiner Jugend, zurück. In der Konfrontation mit seinen Jugendfreunden, seiner Jugendliebe und einer großen Jugendsünde kommt es zu Morden und einem verhängdem Koma erwacht, macht er sich auf die Suche nach seinem Mörder – obwohl alle behaupten, er sei es selbst gewesen.





Atelier am Bollwerk 106 Minuten

von Benoît Jacquot, Frankr./Dtld./Belgien 2014 mit Charlotte Gainsbourg, Chiara Mastroianni u.a.

Die Abendvorstellung am 22.3.2015 wird in OmU gezeigt, weitere Termine an diesem Tag werden am 16.03. veröffentlicht. Weil Marc den Zug verpasst hat, trifft er in einer Provinzstadt eine junge Frau und geht mit ihr durch die Nacht spazieren. Sie verlieben sich. Bevor er am nächsten Morgen zurückfährt, machen sie ein Treffen in Paris aus. Durch einen dummen Zufall kommt er zu spät. Marc macht sich auf die Suche und trifft – ohne es zu ahnen – auf die Schwester seiner neuen Liebe. Der Zufall wirbelt das Schicksal dreier Menschen durcheinander.





Delphi Arthaus Kino 125 Minuten

A Most Violent Year

von J.C. Chandor, USA 2014 mit Oscar Isaac, Jessica Chastain u.a.

Die Abendvorstellung am 25.3.2015 wird in OmU gezeigt, weitere Termine an diesem Tag werden am 16.03. veröffentlicht. Im New York des Jahres 1981 steht Jungspediteur Abel Morales vor der Erfüllung seiner Träume: Er hat sich als Immigrantensohn hochgearbeitet, ohne sich die Hände schmutzig zu machen – obwohl er mit Anna die Tochter eines stadtbekannten Gangsters geheiratet hat. Nun erhält er den Zuschlag für ein Grundstück direkt am Hafen, das ihm einen entscheidenden Vorteil verschaffen würde - doch ein Unbekannter greift regelmäßig Lastwagen seiner Flotte an und versucht Abel in die Knie zu zwingen.





Eine neue Freundin

Kino noch offen

107 Minuten

von François Ozon, Frankreich 2014 mit Romain Duris, Anaïs Demoustier u.a.

Nach dem Tod ihrer besten Freundin Laura verspricht Claire, sich um deren Mann und das Baby zu kümmern. Durch einen

nisvollen Kopfschuss. Als der Ex-Polizist aus | Zufall erfährt sie, dass der Witwer sich gerne in Frauenkleider wirft und so dem Kind gleichzeitig Vater und Mutter sein will, aber auch um seiner geheimen Passion zu frönen. Erst wendet sie sich geschockt ab, aber bald empfindet sie eine Faszination für David/Virginia, der trotz allem Mann bleibt, und bringt ihre eigene Ehe in Gefahr.



Kino noch offen

105 Minuten

Tod den Hippies – Es lebe der Punk! von Oskar Roehler, Deutschland 2015 mit Tom Schilling, Wilson Gonzalez u.a.

Robert hat die westdeutsche Provinz dicke, ihn treibt es Anfang der 80er Jahre nach Berlin, denn dort lockt das wilde Leben. Erst einmal muss er bei seinem alten Kumpel in der Peep-Show die Wichskabinen schrubben und für die Mädels Pizza besorgen. Eine davon hat es ihm angetan; doch in diesen Zeiten ist nichts von Dauer. Und kriminelle Aktivitäten machen auch noch einen Strich durch große Zukunftspläne.

Kino Premieren-Abo

8 So

Atelier am Bollwerk 99 Minuten, 12.00 Uhr

Das Mädchen Hirut

von Zeresenay Berhane Mehari, Äthiopien/USA 2014 Premiere in Zusammenarbeit mit Amnesty International und Terre des Femmes.

Zum Inhalt s.o.



Delphi Arthaus Kino

90 Minuten, 20.15 Uhr

Willkommen auf deutsch

Dokumentarfilm von Carsten Rau und Hauke Wendler, Deutschland 2014

Im Landkreis Harburg – Backsteinhäuser, Weideland - scheint die Welt noch in Ordnung zu sein. Doch jetzt leben traumatisierte Flüchtlinge neben Dorfbewohnern, die sich angesichts der neuen Nachbarn um ihre Töchter und den Verkaufswert ihrer Eigenheime sorgen. Junge Männer, die Krieg, Armut und Perspektivlosigkeit entfliehen wollten, sollen in einem 400-Seelen-Dorf untergebracht werden, das weder Bäcker noch Supermarkt hat. Über einen Zeitraum von fast einem Jahr begleitet der Film Flüchtlinge und Anwohner.



Delphi Arthaus

90 Minuten, 19.30 Uhr Los Veganeros

von Lars Oppermann, Deutschland 2015 Premiere in Anwesenheit der Filmemacher

Die 94-jährige passionierte Umweltaktivistin Alma lernt die 28-jährige Kindergärtnerin Vicky kennen. Vicky lebt vegan. Alma stellt ihr ein paar Freunde vor, die sich regelmäßig im Restaurant »Los Veganeros« treffen, um Aktionen zu planen. Als Vicky schon nach kurzer Zeit vorschlägt den örtlichen Schweinemäster Heinz Granitzka für eine Nacht zu entführen, um so auf die Missstände in seinem Betrieb aufmerksam zu machen, trifft die Gruppe eine Entscheidung mit fatalen Folgen.

Über weitere Premierentermine, die zu Redaktionsschluss noch nicht feststanden, werden die Abonnenten per E-Mail benachrichtigt.



Fr 6.3., 20.00 Uhr Abo 8141 Das K. Kultur- und Kongresszentrum Kornwestheim Lyambiko

So 22.3., 19.00 Uhr Abo 8142 Backnanger Bürgerhaus **Kurt Elling**



Sa 21.3., 20.00: Abo 8102, 8103, 8104 Neues Schloss, Weißer Saal **Expressionismus und Zweite Wiener Schule**

Genregrenzen überschreiten und reizvolle Übergänge schaffen: Die gleichwertige, fein abgewertete Verbindung von Musik und Literatur steht im Mittelpunkt der »Passagen«-Programme, die in Zusammenarbeit des Stuttgarter Kammerorchesters mit der Akademie für gesprochenes Wort veranstaltet werden. Dieser Abend steht unter dem Motto »... wenn man die Seele sichtet ...« von Gottfried Benn und vereint Texte des Expressionismus mit Kompositionen von Anton Webern, Alban Berg und Arnold Schönberg.



Kunstauswahl Nr. 5352, 5353, 5354/1. Oskar Schlemmer Staatsgalerie Stuttgart Führung: Mirja Kinzler, Andrea Welz

Kunstauswahl Nr. 5396/5., 5397, 5398/7. **Ein Traum von Rom** Landesmuseum Württemberg

Kunstauswahl Nr. 5531, 5532/5., 5533, 5534/15. »Farbrausch« Staatsgalerie Stuttgart

Führung: Heiner Holtbrügge

Kunstauswahl Nr. 5541/7. Was sind Meisterwerke? Galerie Stihl, Waiblingen

Kunstmuseum Stuttgart

Führung: Dr. Rita E. Täuber

Führung: Catharina Wittig Kunstauswahl Nr. 5485/6., 5488/7. **Dieter Roth**

Führung: Dr. Rita E. Täuber Kunstauswahl Nr. 5551/14. August Macke und Franz Marc Städt. Galerie im Lenbachhaus, München

Kunstauswahl Nr. 5561/14. Der blaue Reiter Städt. Galerie im Lenbachhaus, München Führung: Dr. Angelika Grepmair-Müller

Führung: Dr. Angelika Grepmair-Müller

Kunstauswahl Nr. 5571, 5572/21., 5573/1. **Ladies First** Schauwerk Sindelfingen

Führung: Catharina Wittig

Kunstauswahl Nr. 5581/21. Grieshaber und die Antike Kunstmuseum Spendhaus, Reutlingen Führung: Mirja Kinzler Kunstauswahl Nr. 5591/21.

Wilhelm Rudolph. Absage mangels Beteiligung

Kunstauswahl Nr. 5241/26., 5242, 5243/28. Myanmar. Das goldene Land Linden-Museum Stuttgart Führung: Dr. Georg Noack

Kunstauswahl Nr. 5601/26., 5603/29. Vom Himmel durch die Hölle Staatsgalerie Stuttgart Führung: Ricarda Geib

Kunstauswahl Nr. 6027, 6029/21. Kirchenreihe

Peter-und-Paul-Kirche Führung: Michael Wenger

Kunstauswahl Nr. 6032, 6033, 6034/22. Kirchenreihe Stephanuskirche Führung: Michael Wenger

Kunstauswahl Nr. 6092/17., 6093/18., 6094/19. Quartiere Ostentdeckung III Führung: Michael Wenger

Die Zahl mit dem Punkt nach der Kunstauswahl-Nr. bezeichnet das Tagesdatum der Veranstaltung

Als Mitglied der Kulturgemeinschaft erhalten Sie bei uns für alle **rot** markierten Veranstaltungen Karten zu ermäßigten Preisen.



Kultur



Mit den hochpräzisen und äußerst bassstarken HiFi-Aktivboxen unserer **nuPro-Serie** wird Musikhören, Fernsehen, Computerspiel und Multimedia zum beeindruckenden Klangerlebnis!

Kompakt, wattstark, fernbedienbar. 5 Modelle in Schwarz oder Weiß. Auch kabellos mit optionalem Zubehör! Online ordern und 30 Tage in Ruhe testhören.

Lassen Sie sich begeistern!

Machen Sie Ihren Nubert Klangtest!
30 Tage Rückgaberecht.

Günstig, weil direkt vom Hersteller
Nubert electronic GmbH,
D-73525 Schwäbisch Gmünd
Goethestraße 69

Onlineshop, Bestell-Hotline mit Profi-Beratung 0800-6823780

Direktverkauf, HiFi-/Heimkino-Studios: Schwäbisch Gmünd, Goethestraße 69 (B29 →Gmünd West) Aalen, Bahnhofstraße 111

EUTSCHES INSTITUT ÜR SERVICE-QUALITÄT GmbH & Co. KG





Tanz in Mannheim mit Blick hinter die Kulissen

Das Angebot an hochwertigen Tanzveranstaltungen in Stuttgart ist reichhaltig. Doch auch in unmittelbarer Nachbarschaft gibt es ausgezeichnete Ballettcompagnien, die einen Besuch mehr als lohnen und die Sie im Rahmen unseres »Fokus Tanz« kennenlernen können. Nach Heidelberg im Januar bietet eines unserer Kunsterlebnisse am 15. März Gelegenheit, am Mannheimer Nationaltheater das neuste Stück des dortigen Ballettintendanten und Chefchoreographen Kevin O'Day zu sehen: »2 Gents« nach Shakespeares Komödie »The Two Gentlemen of Verona«. Zunächst werfen Sie einen umfassenden Blick hinter die Kulissen des großen Mehrspartenhauses, nach der Nachmittagsaufführung treffen Sie Kevin O'Day und seine Dramaturgin persönlich zum Nachgespräch. Hin- und Rückreise erfolgen bequem im Reisebus. **Eine Veranstaltung der Kulturgemeinschaft:** Karten auch für Gäste erhältlich.

Concerto Köln Brandenburgische Konzerte

Seit dreißig Jahren zählt das Concerto Köln zu den führenden Ensembles im Bereich der historischen Aufführungspraxis. Schon kurz nach seiner Gründung im Jahr 1985 waren Publikum und Kritik vom lebendigen Musizierstil und der technischen Präzision des Ensembles begeistert. Seitdem ist es regelmäßiger Gast in renommierten Konzertsälen und bei großen Musikfestivals rund um den Globus. Am 13. März kommt Concerto Köln in die Liederhalle und spielt alle sechs Brandenburgischen Konzerte von Johann Sebastian Bach, die die Musiker erst im vergangenen Jahr auf CD aufgenommen haben. Die Spezialisten für alte Musik ließen dafür eigens Instrumente nach alten Vorbildern anfertigen, um den Reichtum an Klangfarben wiederzugeben, den Bach in diesen Juwelen der Barockliteratur erschaffen hat. Eine Veranstaltung der Kulturgemeinschaft:

Eine Veranstaltung der Kulturgemeinschaf Karten auch für Gäste erhältlich.

RSO Stuttgart

Preisträgerkonzert

Das Preisträgerkonzert mit dem Radio-Sinfonieorchester Stuttgart des SWR ist in den letzten Jahren immer beliebter geworden. Es bietet die besondere Gelegenheit, die Stars von morgen kennenzulernen, bevor sie vom globalen Konzertbetrieb erfasst werden. Das diesjährige Preisträgerkonzert, das die Konzertdirektion Russ und die Kulturgemeinschaft wie immer gemeinsam veranstalten, findet am 12. März im Beethoven-Saal der Liederhalle statt. Zu hören sind István Várdai, Gewinner des ARD-Musikwettbewerbs, mit Tschaikowskys Rokokovariationen für Violoncello und Orchester, Felix Klieser, Träger des Echo Klassik Preises, mit Mozarts Hornkonzert Es-Dur KV 447 und Cristian Budu, Erster Preisträger des Concours Clara Haskil, mit dem Klavierkonzert von Edvard Grieg.

Eine Veranstaltung der Kulturgemeinschaft: Karten auch für Gäste erhältlich.

Beatles vertanztPilzköpfe und Pas de deux

In den 1960er Jahren eroberten die Beatles die Musikwelt. Mit ihren ungestümen Rocksongs und poetischen Balladen trafen John Lennon, Paul McCartney, George Harrison und Ringo Starr den Nerv einer Generation; Songs wie »Yesterday«, »Yellow Submarine« oder »Let It Be« zählen längst zum musikalischen Allgemeingut. Zu über dreißig bekannten und weniger bekannten Hits der legendären Pilzköpfe hat der Choreograph Peter Breuer einen Tanzabend geschaffen, der das Lebensgefühl der »Swinging Sixties« auf die Bühne zaubert. Am 19. und 20. März ist der Beatles Tanzabend mit dem Salzburg Ballett in der Fellbacher Schwabenlandhalle zu erleben. Der kurzweilige Reigen von Soli, Pas de deux und Gruppenszenen demonstriert die ganze Vielfalt und Bandbreite des Beatles-Universums und bietet den jungen Tänzern reichlich Gelegenheit. alle Register ihres Könnens auszuspielen.

Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran

Der 13-jährige Moses lebt im Paris der 60er Jahre. Er kennt nichts außer Langeweile, Ärger in der Schule und das Leben mit seinem freudlosen Vater. Einzige Abwechslung sind die Prostituierten in der Rue du Paradis, die ihm nicht glauben wollen, dass er schon 16 ist. Ansonsten gibt es noch Monsieur Ibrahim, den »Araber der Straße«, aus dessen kleinem Laden er dann und wann ein paar Dosen stiehlt. Monsieur Ibrahim reagiert darauf ganz anders als erwartet und es entwickelt sich eine außergewöhnliche Freundschaft. Mit zurückhaltendem Humor und feiner Charakterbeobachtung schildert Erfolgsautor Éric-Emmanuel Schmitt eine kleine Welt, in der es ungeachtet von Glaubenszugehörigkeit und Altersunterschied möglich ist, miteinander auszukommen, ja sogar Freundschaft zu schließen. Am 20. März hat »Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran« Premiere im Theater am Olgaeck.

UraufführungModellsimulation mit Pfau

Nach »Ponys. Eine Aufladung« setzen die Autorin Anna Gschnitzer und die Regisseurin Marie Bues am Theater Rampe ihre Zusammenarbeit aus der vergangenen Spielzeit fort. Die österreichische Autorin Anna Gschnitzer entwickelt diesmal einen ortsspezifischen Text für Stuttgart. In vier Atelierabenden konnte der Entstehungsprozess dieses Textes vorab besichtigt werden. Die Autorin und ihr Pfau luden dort Experten und Publikum in ihre Modellstadt auf Probe ein. Zu Gast waren zum Beispiel der Stuttgarter Stadtplaner Uwe Stuckenbrock, die Performer Nana Hülsewig und Fender Schrade oder die KünstlerInnen Johanna Diehl und Vladmimir Miller. Alles, was hier wuchs, sich ereignete oder zur Sprache kam, wird Anna Gschnitzer in ihrem Stück »Modellsimulation mit Pfau« verwenden, das am 7. März zur Uraufführung kommt. Gespielt wird im Fluxus in der Calwer Passage.

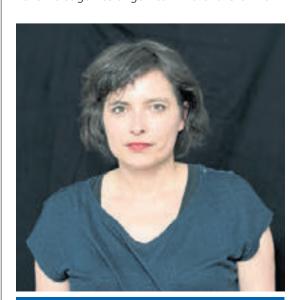
EINBLICK AUSBLICK

Die Kulturgemeinschaft hat viele Kooperationspartner in allen Sparten der Kunst. Hier haben sie Gelegenheit sich Ihnen vorzustellen. Diesen Monat gibt Martina Grohmann, Intendantin des Theater Rampe, Einblick in ihr Haus und Ausblick auf das Tanz- und Theaterpreis-Festival »6 tage frei« im April.

Rampe, lauf, die alte Zeit liegt hinter dir! Blick voraus im Zeitraffer. Aus der Mitte unserer zweiten Spielzeit betrachtet, ist uns immer noch alles neu: Unser erstes Silvester verbrachten wir mit Norbert Schnase, der als Botschafter der Liebe das neue Jahr einläutete. Gleich danach rief der Filmwinter an der Rampe das »New Age« aus. Und zwei junge Künstlerinnen feierten in einer Ausstellung den Augenblick. Aufregende Tage verbrachten wir im Januar mit Andrzei Wirth, der nicht nur das legendäre Institut der Angewandten Theaterwissenschaft in Gießen gegründet hat, sondern die letzten Jahrzehnte des zeitgenössischen Theaters – und dessen Zukunft – mitgeprägt hat. Eine Rampe-Nachbarschaft hat sich gebildet, trifft sich gesellig im Weinladen und nimmt gerne neue Mitglieder auf. Gerade diskutieren wir nach den »KoNGOland«-Vorstellungen allabendlich das Verhältnis zwischen Europa und dem globalen Süden. Und die PerformerInnen Nana Hülsewig und Fender Schrade schwingen ihre Hermes-Fahne: »I want to break free«. Einen Raketenstart wagt Christina Paulhofer, Regiegröße des deutschen Poptheaters in den 90ern, im Juni: In »Big Republic« versucht ein Raketenkonstrukteur, sich aus den Zwängen seiner selbst auferlegten Konformität ins All zu schießen. Im Ankommen und Aufbrechen nähern wir uns stetig dem, was wir gewesen sein wollen: offene Plattform für eine Stadtgesellschaft. Oder auch eine »Modellsimulation mit Pfau« zum Beispiel. Mit dieser Stückentwicklung zur Stadtentwicklung ziehen wir im März und April in das Fluxus in der Calwer Passage hinaus. Wir versuchen den Blick in eine Zukunft, die nicht voraus berechnet ist, die nicht nur die Schlüsse aus der Vergangenheit und Gegenwart zieht, sondern offen, verhandelbar und ungewiss ist.

Ungewiss war auch der Ausgang der Tagung der großen »6 tage frei« Bestenjury: Sechs Intendant-Innen, DramaturgInnen und ChoreographInnen aus dem ganzen Land kamen an der Rampe zusammen und kürten die zehn besten freien Tanzund Theaterproduktionen Baden-Württembergs der letzten zwei Jahre. Ihre Auswahl gibt einen bemerkenswerten Einblick in die Vielfalt und Eigenwilligkeit des künstlerischen Schaffens der Freien Szene und ist im April als Bestenschau zu sehen. Dann nämlich wird die Rampe zum Zentrum des neuen Tanz- und Theaterpreis-Festivals »6 tage frei«, das von hier in die Stadt ausschwärmt. Die Stücke sind an der Rampe zu sehen, im Ost – Freie Szene im Depot, aber auch in der Stadtbibliothek (»Die Revolutionskinder« von Lokstoff!). Das »Gräsertheater« wiederum arbeitet auf dem Areal von Inselgrün beim Alten Zollamt mit Musikern, Pflanzen und Gärtnern und Nicki Liszta besetzt mit ihrer beunruhigenden Familienfeier »Absent« das Kulturhaus Arena in Wangen.

Und was kommt nach der Zukunft? Machen wir ab Herbst aus der Rampe eine Fun Factory? Die Zukunft ist gewiss ungewiss. Martina Grohmann



Martina Grohmann